



Horoskop-Deutung

Auswertung "Spirituell Karmische Deutung" (SKD)

für

Luciano Pavarotti

geboren am 12.10.1935 01:40

in Modena, Italien

Name:	Luciano Pavarotti	Erstellt:	01.05.2010
Geb.-Datum:	12.10.1935	Geb.-Ort:	Modena
Geb.-Zeit:	01:40	Breite:	44°39' N
Zeit-Zone:	GMT +1 h	Länge:	10°55' O
		Häuser:	Placidus

Einleitung

Sehr geehrte Leserin,
Sehr geehrter Leser,

Sie halten ein spirituell-karmisches Computerhoroskop in Händen, welches gewissenhaft mit den Möglichkeiten, aber auch mit den Grenzen eines Computers erstellt wurde. Eine persönliche Beratung durch einen Astrologen kann hierdurch nicht ersetzt werden, doch kann diese Analyse Ihnen eine Grundlage auf dem Weg zur Selbsterkenntnis im Lichte der spirituellen Astrologie und eine Hilfe zu Seins- und Sinnerkenntnis in Ihrem Leben sein.

Was Sie in Ihrem Horoskop lesen, hat ein kompetenter Astrologe, der sich der spirituell-karmischen Richtung verschrieben hat, aus seiner Erfahrung in Form von Bausteinen in den Computer eingegeben. Der Computer sucht nun auf Grund seiner Berechnung Ihres Horoskops - worin er ein unbestrittener Meister ist - die Interpretationsbausteine heraus, die für Sie zutreffen.

Der Schritt von den einzelnen Bauelementen Ihres Horoskops zu einer integralen (alles umfassenden) Gesamtsicht Ihrer Persönlichkeit ist im Computer nicht möglich, denn das hieße, eine praktisch unendliche Zahl von Kombinationen einzufüttern. Diese Gesamtschau Ihrer Persönlichkeit aus den einzelnen Elementen, die ich Ihnen vorlege, müssen Sie selbst erbringen. Das kann für Sie eine aufregende Entdeckungsreise zu Ihrem Selbst werden, zu Ihrer zum Teil bewussten, vor allem aber zu Ihrer unbewussten Persönlichkeit.

Ihr Horoskop soll Sie zu einer Auseinandersetzung mit sich selber führen und Ihnen nicht "pfannenfertige" Rezepte liefern. Zudem profitieren Sie natürlich von dem relativ günstigen Preis eines Computerhoroskops gegenüber einer Analyse, die "von Hand" erstellt wurde.

Ich möchte mich an dieser Stelle der Form halber entschuldigen, dass der Text in der männlichen Form gehalten ist. Das hat nichts mit einer Geringschätzung der Frau zu tun. Der Text sollte lediglich so einfach wie möglich gehalten werden. Deshalb ist mein Ansatzpunkt weder die Frau, noch der Mann, sondern der von Gott geschaffene Mensch (1 Mose 1.27).

Ich gehe von einem spirituell-karmischen Ansatz aus. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass "spirituell" meine Art der Interpretation ist, in der ich versuche, die astrologischen Symbole auf einer höheren Ebene zu deuten. "Karmisch" ist der Ansatz, der, auf Grund tieferer Überlegungen davon ausgeht, dass der Mensch nicht nur einmal auf die Welt kommt. Dabei glaube ich weniger an eine "individuelle Wiedergeburt", als an ein Weiterleben der "Person", der Seele, der Gedanken, Ideen, Ideale ... in einem höheren Ganzen. Die moderne Psychoanalyse tendiert auch zu dieser Annahme, weil es die einzige ist, die - auf das Gesamte der menschlichen Existenz gesehen - einen Sinn ergibt.

Im Klartext und etwas vereinfacht heißt das: Der Fritz Meier, der gestorben ist, ist als Fritz Meier physisch für immer tot. Er hat aber einen feinstofflichen Körper, der in einem anderen Leben,

vielleicht als Willy Huber, im Jahr 2050 wiedergeboren werden wird. Der feinstoffliche Körper entspricht der eigentlichen "Person", die immer wieder geboren wird. Fritz Meier und Willy Huber sind Manifestationen (Erscheinungsformen) ein und derselben "Person". Daneben kennzeichnet die Person ein unveränderlicher Geistanteil, der seine Wurzeln im allumfassenden, allen Menschen gemeinsamen "Urgeist" hat und das innerste Selbst, der Persönlichkeitskern der betreffenden Person. Mit dem neuen Körper wird auch das Karma, das Fritz Meier in seinem Leben durch sein Tun oder Nicht-Tun in seiner Seele angehäuft hat, wieder Wirksamkeit erlangen. Man könnte sagen, dass die "Seele" von Fritz Meier in Willy Huber wiedergeboren wird und diesem Willy Huber ganz bestimmte Lebensaufgaben stellen wird. Diese Wiedergeburt wird zu dem bestimmten Zeitpunkt stattfinden, der für das Weiterleben und -arbeiten mit diesem Karma am günstigsten ist. Dieser Zeitpunkt ist symbolisch mit all seinen Qualitäten im Radix- oder Geburtshoroskop verschlüsselt.

Ihr karmischer Weg im Tarot

Das Tarot ist wahrscheinlich das älteste Kartenspiel überhaupt. Seine Ursprünge verlieren sich im Dunkel der Geschichte. In der Esoterik verwende ich die Karten in ihrer symbolischen Bedeutung, um in den archetypischen Bildern, die zum Teil auf die Visionen des Propheten Ezechiel und die Offenbarung zurückgehen, einen neuen Zugang zu Ihrem Wesen und Ihrem karmischen Lebensweg zu finden. Für diese Interpretation verwendete ich die Grosse Arcana von Paul Struck, die 1981 im Ansata Verlag erschienen ist.

Betrachten wir nun die Karte Ihres Tierkreiszeichens und des dazugehörigen Planetenherrschers:

DER KARMISCHE WEG DER Steinbock (Mondknoten in Steinbock)

KARTE 10, DIE FORTUNE: In vielen Tarot-Versionen heißt diese Karte "Glücksrad". Das ist eine verfängliche Überschrift, denn was ist schon Glück? Das französische Wort "fortune" bedeutet ebenfalls "Glück", aber in der spielerischen Leichtigkeit des Französischen schwingt auch der launische Spieler-Charakter des Glücksbegriffs mit. So steht in der Mitte der Karte ein großes Lebensrad. Unten am Boden tummelt sich ein Haufen Giftschlangen, am Himmel strahlt die Sonne. In dieser Momentaufnahme müht sich rechts ein Steinbock mit Fischschwanz auf die Höhe des Rades zu kommen. Dort thront aber bereits eine geflügelte Sphinx und lässt sich von der warmen Sonne bescheinen, während links ein Hund sich angstvoll im Abstieg befindet. Bei genauem Hinsehen erkennt man, dass die auf- und absteigenden Gestalten keine aktiven Bewegungen machen, sondern sich einfach mit Menschenhänden an das Rad klammern, das offensichtlich in Bewegung ist. Nun erkennt man auch, wie trügerisch die statische Ruhe der Sphinx auf der Höhe ist.

DEUTUNG: "Fortune" heißt auch "Glück". Glück ist das höchste Gut, nach dem die Menschen streben. Damit meinen wir, einen Zustand erreichen zu können, in dem uns nichts mehr geschehen kann, ein Zustand, der uns Sicherheit, Freude und Erfüllung bringt, ein Ruhen in uns selber, wie die Sphinx am höchsten Punkt des Rades, in den wärmenden Strahlen der Sonne. Natürlich, wenn jemand einmal die lichten und warmen Höhen des Lebens kennen gelernt hat, wer wollte da wieder in die eisigen, düsteren Tiefen hinuntersteigen? Aber das Glücksrad zeigt, dass es diesen Zustand ewigen Glücks nicht gibt. Glück heißt letztlich, mit dem Zustand, mit der Situation, in der wir uns gerade befinden, zufrieden zu sein. Ansonsten ist das Leben ein ständiges Auf und Ab. Wer sich diesem Gesetz nicht freiwillig beugt, wird mitgerissen, wer abzuspringen versucht, wird in der Grube ein Fraß der Schlangen. Das Leben ist ein

"Dabei-sein", nicht ein "Gewinnen". Der Hund symbolisiert die animalische Angst vor dem Abstieg. Der Steinbock mit dem Fischeschwanz entspricht dem "babylonische Ziegenfisch". Er steht für den Menschen zwischen seiner willensmäßigen Durchsetzung (Steinbock) und seinem Opfer (Fisch). Er bemüht sich, die Höhe seines Seins zu erklimmen. Die Sphinx schließlich stellt den Sieg des Menschen über die Schicksalsmächte dar. Aber Vorsicht! - der Sieg ist nur von kurzer Dauer.

KARMISCH: Ihnen als Steinbock-Geborener ist die Aufgabe gestellt, durch Ihr persönliches Schicksal das Wesen des "Glücks" zu erfahren und dadurch auch anderen Menschen zugänglich zu machen. Sie werden zwar in der Regel eisern am Rad der Fortune festhalten, aber sie müssen den tieferen Sinn dieses Auf und Ab zu ergründen suchen, wenn Sie im Leben die innere Gelassenheit finden wollen, die auch Sie zum Glück führt. Die Mystiker des Mittelalters waren der Überzeugung, dass in der schweren Prüfung, im Leiden, Gott dem Menschen besonders nahe ist, dass jede Krise zu einer neuen, intensiven Gotteserfahrung führen kann, die das Leben nachhaltig bereichert. So ist es Ihre karmische Aufgabe, Schicksal nicht nur zu erdulden, sondern auch zur Einsicht zu gelangen, dass Sie sich auf einem positiven Entwicklungsweg befinden. Aus dieser Einsicht kristallisiert sich für Sie und andere der Sinn des Lebens und damit können Sie sich und andern über depressive Sinn- und Seins-Krisen hinweghelfen.

KARTE 5, DER HOHEPRIESTER: Ein halbnackter Mann mit dem Kopf eines Ibis und stilisierten Steinbockhörnern sitzt auf einem Steinquader in einer dunklen Säulenhalle. Es ist der ägyptische Gott der Schreibkunst und anderer geistiger Gaben. Als Mondgott - er steht selber im Strahlenkegel des Vollmondes - ist er der Berechner und Bemesser der Zeit, der auch die Ankunft der Fruchtbarkeit bringenden Nilflut ankündigte. Der Ankh-Schlüssel in seiner Hand weist auf die Entschlüsselung der Lebensgeheimnisse hin, wenn die Zeit reif dafür ist. Zwei bekleidete Menschen zu seinen Füßen, eine Frau mit einem Schwert und ein Mann mit einem Kranz (die weiblichen und männlichen Attribute sind vertauscht!) scheinen hingebungsvoll auf die Enthüllung des großen Geheimnisses zu warten. Die zwei ineinander verschlungenen Dreiecke des "Davidsterns" bedeuten astrologisch die Grosse Konjunktion zwischen Jupiter und Saturn, dem geistigen Königtum und der Erfahrung an der Schwelle zum Tod. Spirituell bedeuten sie auch das Durchdringen der geistigen und der irdischen Schöpfung, die harmonische Verbindung von Gott und der Welt (heilige Zahl 3). Die eigentümlichen tierischen Fabelgestalten zwischen den Säulen stehen für archetypische Traumerfahrungen.

DEUTUNG: Diese Karte ist das männliche, aktive Gegenstück zur "Hohepriesterin". "Hohepriester" und "Hohepriesterin" flankieren die beiden Karten der Weltherrschaft, "Herrscherin" und "Herrscher". Das bedeutet, dass die religiös-mystische Innenschau das konkrete Wirken in der Welt begleiten muss. Wie das Prinzip der Herrschaft, ist auch das religiös-mystische Prinzip in einen weiblich-passiven und einen männlich-aktiven Pol gespalten. Stand die Hohepriesterin unter dem weichen, sich verändernden und anpassenden Prinzip des Mondes, das seine Kräfte aus dem Urgrund der Seele schöpft, so steht der Hohepriester unter dem verfestigten, starren Prinzip des Saturn, der seine Kraft aus dem Gesetz, aus dem Prinzip von Recht und Ordnung schöpft. So stützen die Säulen im Bild die fest gefügten Denkgebäude auf religiöser Ebene (Davidstern = gegenseitiges Durchdringen des Göttlichen und Irdischen) und auf kosmologischer Ebene (Saturn = Grenze). Die bizarren Fabelwesen aus dem Urgrund unserer Träume blicken verwundert zwischen den Säulen hervor. Sie stehen für das archetypische Chaos, das auch unser Denkgebäude nicht zu

ordnen vermag, das aber schöpferischer Ugrund aller lebensspendenden Ordnung ist. Der Hohepriester im Bild ist der altägyptische Schreiber-Gott Thoth. Seine Aufgabe war es, den Ratschluss der Götter buchstabengetreu festzuhalten. Er war Herr über die Zeit und die Geheimnisse des Universums, und er war auch der Schriftführer beim Seelengericht. Der Schlüssel in seiner Hand entschlüsselt die letzten Lebensgeheimnisse im Tod. Die menschlichen Gestalten zu seinen Füßen haben sich dem Gesetz ergeben. In diesem Moment kommt es nicht mehr auf äußere Attribute an (sie sind hier vertauscht), sondern allein auf das, was sich im Laufe eines langen Lebens als innere Erfahrung herauskristallisiert hat.

KARMISCH: Ihr karmischer Weg ist der, das Lebensgesetz als Sinn eines höheren Ganzen zu erfahren und weiterzugeben. Dabei werden Sie für sich wohl viele Gedankengebäude errichten und merken, dass sie immer wieder vom Leben selber in Frage gestellt werden. Die archetypischen Traumfiguren stellen die andere Realität dar, der unsere Gesetze und Ordnungen nicht gerecht werden können. Diese anderen Wesen reagieren aber nicht erbost, sondern höchstens erstaunt ob unserem Tun. Trotzdem geht es im Leben nicht ohne Ordnung und Gesetz. Das Leben selber untersteht Ordnung und Gesetz und diese sind der Schlüssel zum Leben in der Hand des Thoth. Aber was wir im Leben an Prinzipien und Wertvorstellungen aufbauen, ist nur auf Zeit und wird an der Schwelle zum Tod abgerechnet und abgegeben. Dann zeigt sich, was diese Prinzipien dem Leben tatsächlich gebracht haben. Denn, stand die Hohepriesterin als Mondprinzip noch am Anfang des Lebensweges, so steht der Hohepriester an dessen Ende. Hier sammelt sich die Lebenserfahrung, die Polarität des Seins ist erkannt, wird aber nicht mehr zwangsläufig als solche gelebt. Der Mann hat das Schwert der Durchsetzung abgelegt, die Frau den Kranz der Empfängnis.

Ihr Zeichen in der Natur

Eines der zwölf "Tierkreiszeichen" verbindet Sie mit dem Jahreskreis der Natur in unseren Breiten. Aus der Beobachtung der Natur in Ihrem Geburtsmonat können Sie schon viel in Bezug auf Ihre Persönlichkeit ablesen. Diese Analogie zeigt, dass Sie als Mensch ganz eng in die Schöpfung eingebunden sind, ja, Teil dieser großartigen Schöpfung und Ihrer Gesetze sind. Die Tatsache, dass jeder Mensch einen vollständigen "Tierkreis", wenn auch mit unterschiedlicher Planetenverteilung im Horoskop hat, zeigt einerseits, dass jeder Mensch ein ganzheitliches Wesen ist und andererseits, dass er ein kosmisches, ganzheitliches Geschöpf Gottes ist. Jeder Mensch trägt den ganzen Himmel in sich!

WAAGE - etwa 23. September - 22. Oktober

Die Herbst-Tagundnachtgleiche markiert den Beginn des Herbstes. Noch zeigen sich keine Zeichen der kommenden Tragödie. Die Luft ist noch lau und der kalte Winter ist dem Bewusstsein noch weit entfernt. Es ist eine ruhige Zeit, die Zwänge sind vorbei, es ist kein Zwang mehr zum Gebären, kein Zwang mehr zum Wachsen und Reifen, kein Zwang mehr zum Arbeiten und Kämpfen. Die Ernte ist eingebracht, Vorrat ist genug vorhanden. Die Waage-Zeit gleicht dem gut vorbereiteten Lebensabend. Das einzige, was zu tun bleibt, ist, mit sich selber ins Reine zu kommen, das Vergangene mit dem Zukünftigen in Einklang zu bringen. Harmonie ist das Gebot der Stunde, aber nicht im Sinn oberflächlicher Gefälligkeit, sondern im Sinn des Ausgleichs aus der Erkenntnis, dass alles auf dieser Welt und in diesem Universum seine unantastbare

Seinsberechtigung hat. Wer im Herbst seines Lebens das innere Gleichgewicht nicht findet, wird einem schweren Tod entgegengehen.

Der Waage-Mensch verkörpert den Ausgleich zwischen den Gegensätzen. Er versucht zu integrieren, nicht auszuschließen. Seine Menschensicht ist geprägt von der Sicht des Ganzen und nicht der Einzelperson. Das macht ihn im Umgang mit Problemen unentschlossen, weil er neben der einen Möglichkeit immer auch viele andere Möglichkeiten sieht. In der Regel leidet der Waage-Mensch unter der Unmöglichkeit, in einer polaren Welt "beiden Seiten" gerecht zu werden. Das Leben des Waage-Menschen ist eine ständige Gratwanderung, und sein Bestreben, nicht auf die eine oder andere Seite zu fallen, wird ihm von den Mitmenschen als Entschlussunfähigkeit angekreidet.

Die Waage ist dem aristotelischen Element Luft zugeordnet und ein kardinale Zeichen. In der klassischen Astrologie ist die Venus als Abendstern für dieses Zeichen zuständig. Gleichzeitig mit dem Eintritt in den dritten Quadranten verlassen wir den Bereich der ausschließlich persönlichen Beziehungen und treten in den Bereich der gesellschaftlichen Beziehungen. Stellvertretend dafür ist der Ehepartner. War die freundschaftliche Partnerschaft bis jetzt noch die bevorzugte persönliche Beziehung, tritt sie mit der Ehe in den Einflussbereich der Gesellschaft. Die Ehe wird von einem Standesbeamten "abgesegnet", und die Hochzeit als gesellschaftliches Ereignis leitet die Ehe ein.

Als kardinale Zeichen kämpft die Waage um ihre Ideale, die vorwiegend in der Partnerschaft liegen, und für die sozialen Beziehungen im engeren Rahmen. Während der Stier mit der Venus als Morgenstern noch ganz auf sich bezogen ist, ist die Waage schon ganz auf die Mitmenschen ausgerichtet. Der Waage-Mensch ist der geborene Kämpfer für soziale Gerechtigkeit. Venus bedeutet auch Ästhetik, aber es ist nicht mehr die materielle Ästhetik des Stiers, sondern die Vision einer schöneren Welt.

Im Löwen und Schützen findet die Waage fruchtbare Ergänzung. Wesensverwandtschaft besteht zu den Zwillingen und zum Wassermann. Eher wesensfremd sind der Waage der emotionale Krebs, der impulsive Widder und der prinzipientreue Steinbock.

Erste Eindrücke Ihres Wesens

Die folgenden Aussagen zu Ihrem Horoskop sind mehr allgemeiner Natur. Sie bilden für eine Gesamtdeutung den "Hintergrund" und spiegeln eine allgemeine Ausrichtung Ihrer Persönlichkeit. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sie weniger wichtig sind, sondern diese Aussagen geben grundlegende Informationen und nützliche Hinweise für die Bewertung der nachfolgenden Deutung. Aus der Verteilung der Planeten im Horoskop zusammen mit der Deutung der Elemente ergibt sich ein erster allgemeiner Eindruck.

Mehrzahl der Planeten unter dem Horizont

Ihr Wesen ist mehr introvertiert, nach innen orientiert, von einer eher etwas verschlossen, abwartenden Reserviertheit. Ihre Anlagen suchen ihre Verwirklichung in der Innenwelt und kommen dort auch am besten zur Geltung. Ihre Erkenntnisse schöpfen Sie aus dem inneren Reflektieren äußerer Erfahrungen und aus Ihrem Unbewussten. Vergessen Sie aber nicht, dass der Weg immer wieder auch nach außen führen muss, was nützt die erfrischende Quelle, wenn sie in einer unterirdischen Höhle eingeschlossen und niemandem zugänglich ist?

Sonne unter dem Horizont, Mond über dem Horizont

Diese Stellung entspricht bewusstseinsmäßig der Umkehr der natürlichen Verhältnisse. Das Bewusste steht an der Stelle des Unbewussten, das Unbewusste an Stelle des Bewussten. Vor allem das Bewusstsein wird aus dem reichen Schatz des kollektiven Unbewussten genährt und dauernd in Frage gestellt. Die ständige Gewissenskontrolle des Unbewussten wird zu einem Prüfstein, an dem eine befriedigende Persönlichkeitsentwicklung oft scheitert. Dabei ist es mehr das Gefühl der Unzulänglichkeit, als die Unzulänglichkeit selber, das sich störend bemerkbar macht.

Der Aszendent - Ihr Erscheinungsbild

Der Aszendent ist neben dem Sonnenstand der markanteste Punkt in Ihrem Radixhoroskop. Er ist im übertragenen Sinn der Punkt, an dem Sie in diese Welt treten. Zeigt die Sonne Ihr Wesen, so zeigt der Aszendent Ihre Erscheinung, Ihr Auftreten in Ihrer Mitwelt. Deshalb tritt in Alltagssituationen der Aszendent oft markanter in den Vordergrund als das Sonnenzeichen. Im Aszendenten liegt unser Verhaltensrepertoire, in der Sonne liegen unsere Überzeugungen und Werte.

AC Aszendent in Löwe

Sie treten Ihrer Mitwelt selbstbewusst, unerschrocken, zielbewusst und entschlossen entgegen. Sie lassen sich begeistern, verfügen über Organisationstalent und nehmen Dinge in die Hand, die andere nicht tun. Sie reagieren stark auf (positive und negative) Kritik und haben einen Sinn für Repräsentation, für das "Sicht-Zur-Schau-Stellen". Zudem sind Sie großzügig und herzlich.

Je nach Sonnenzeichen kann dieser Aszendent zu Überheblichkeit, Eigenmächtigkeit und Einseitigkeit führen. Die Reaktionen sind dann leichtsinnig und arrogant. Diese Gefahr besteht vor allem, wenn Ihre Sonne in Skorpion, Wassermann oder Stier steht. Ihr Wissen um diese Gefahr kann sie beseitigen helfen und Ihre Anlagen im Aszendenten zu positiven Möglichkeiten des beständigen Handelns führen.

Karmisch bedeutet der Aszendent Löwe, dass Sie der Mitwelt selbstbewusst und sicher entgegentreten sollen, ohne überheblich oder selbstsüchtig zu sein. Ihr Handeln soll primär aus dem Bedürfnis andere zu stärken und zu unterstützen, motiviert sein. Zu Ihrem "karmischen Gepäck" gehört die Gabe der persönlichen Ausstrahlung, Überzeugung und Kraft. Haben Sie in früheren Leben stark von ideologischen Höhenflügen her und eher kühl kalkulierend ins Leben eingegriffen, so ist es jetzt Ihre Aufgabe, mit ihrem persönlichen Feuer der Leidenschaft andern Menschen zum Durchbruch ihrer persönlichen Anlagen zu verhelfen, sie von deren Selbstwert zu überzeugen. Aszendent Löwe steht für die Praxis der Leidenschaft auf ein höheres Ziel hin und für die Praxis der Selbstverwirklichung, auch im Blick auf die Selbstverwirklichung anderer.

♂* AC Mars harmonisch zum Aszendenten

Der tätige Trieb verbindet sich harmonisch mit der Selbstdarstellung. Daraus resultiert ein selbstsicheres Auftreten, das oft unbewusst brüsk über die Bedürfnisse anderer hinweggehen kann. Die Rolle, die Sie in diesem Leben spielen, hat mit Kampf zu tun. Dieser Kampf scheint Ihnen zu liegen, Sie brauchen die Herausforderung für Ihre Selbstbestätigung. Sie führen den Kampf offen, setzen aber Ihre Ziele ohne größere Rücksichten durch, willensstark und manchmal risikofreudig bis zur Verwegenheit.

Ihr Karma gibt Ihnen die Kraft zur Widerstände überwindenden Selbstbehauptung und den Antrieb für die Durchsetzung auch gegen äußere Widerstände. Aber es gibt Ihnen auch die uneingeschränkte Verantwortung für das, was Sie tun. Dessen müssen Sie sich immer bewusst sein, denn Sie werden letztlich die Konsequenzen für Ihr Tun tragen müssen.

♃-AC Jupiter disharmonisch zum Aszendenten

Sie treten mit hohen Ansprüchen an die Öffentlichkeit und schaffen damit eine Distanz zwischen sich und den anderen. Mangelnde Selbstbestätigung kann zu einem ausgesprochenen Geltungsbedürfnis führen, das aber im Grunde weder sich noch andere gelten lässt. Das bringt Spannungen und Konflikte auch mit den Normen der Gesellschaft, die Ihrer Selbstverwirklichung im Wege zu stehen scheinen. Vertrauenskrisen spiegeln Ihr mangelndes Vertrauen zu sich selber wieder. Dadurch manövrieren Sie sich selber ins Abseits. Da hilft auch ein selbstgefälliges sich zur Schau stellen nicht, im Gegenteil: die Leute, die für Ihr Leben wichtig wären, wenden sich so erst recht von Ihnen ab. Dabei müssten Sie es nur etwas lockerer nehmen, sich und die anderen so gelten lassen, wie sie sind.

Karmisch wäre Ihre Aufgabe, Optimismus zu verbreiten, der letztlich Grundlage zu jedem Erfolg ist. Gegenüber Ihren Mitmenschen sollten Sie auf Toleranz basierende, ethische Werte leben und damit den Menschen ein "Licht im Dunkeln" sein. Da Ihre Persönlichkeit aber verletzt ist, müssen Sie zuerst einmal ein positives Verhältnis zu sich selber finden und dieses leben. Um echtes Glück zu erfahren, müssen Sie Ihre persönlichen Wünsche und Ansprüche hintanstellen und sich wirklich in den Dienst einer höheren Sache stellen.

☉* AC Sonne harmonisch zum Aszendenten

Ihr Wesensausdruck und Ihre Selbstdarstellung stehen in Einklang zueinander. So vermitteln Sie einen gesetzten, ruhigen und offenen Eindruck und ein gesundes Selbstverständnis. Es gelingt Ihnen bestens, sich in Ihre Mitwelt einzubringen. Sie gefallen sich in der Rolle, die Sie nach außen hin spielen und besitzen die Fähigkeit, andere für sich zu gewinnen. In der Regel meistern Sie die Probleme um sich herum gut und vertreten Ihre Sache überzeugend.

Karmisch ist Ihnen für Ihr jetziges Leben ein willkommenes Talent geschenkt. Aber Sie kennen vielleicht das Gleichnis von den anvertrauten Talenten aus dem fünfundzwanzigsten Kapitel des Matthäus-Evangeliums. Machen Sie es nicht so, wie der unglückliche Knecht, der seine Talente in den Boden vergrub, damit ihnen nichts geschehen konnte, sondern setzen Sie diese ein, damit sie Zinsen tragen!

☽*AC Mond harmonisch zum Aszendenten

Ihr Gefühl unterstützt die Rolle, die Sie in diesem Leben zu spielen haben. Das gibt Ihnen eine heitere, gelassene Grundstimmung, manchmal auch einen Hang zur Sentimentalität. Wenn Sie angegriffen werden, sind Sie sehr verletzlich. Deshalb ist es vielleicht besser, wenn Sie nicht zuviel Staub um sich herum aufwirbeln. Ihr Gefühl ist empfänglich für Eindrücke von außen. Sie lieben eher das Feine, Gediogene und Gepflegte. In Ihrer Selbstdarstellung können Sie äußerst schöpferisch und wandelbar sein.

Karmisch verfügen Sie über das Geschenk reicher und schöpferischer Emotionen. Aber auch Ihnen bleibt die Lektion nicht erspart, dass Ihre Gefühle, an "vorderster Front" einem steifen Wind ausgesetzt, schmerzlich verletzlich sein können. Wenn Sie diese Lektion ohne Selbstmitleid hinter sich bringen, können Sie aus Ihrem tiefen emotionalen Verstehen anderen Menschen echte Seelenwärme vermitteln.

Die Planeten - Ihre Anlage

Planeten sind Signaturen oder Symbole für bestimmte Anlagen in Ihnen. Jeder Planet hat auf der analogen Ebene eine bestimmte Qualität, die im Horoskop interpretiert wird. Dass jeder Mensch alle Planeten in seinem Horoskop hat, wenn auch in verschiedenen Stellungen und Aspekten, zeigt, dass wir Menschen alle zur gleichen großen Familie gehören, einem großen Schöpfer unterstehen und in einem gewissen Sinn auch alle ähnliche Probleme haben. Im Folgenden beschreibe ich zuerst die Planeten (astrologisch gehören hier auch Sonne und Mond dazu) allgemein, dann Ihre Planeten im Zeichen und die Aspekte (Winkel, die sie zueinander bilden). Die Sonne nimmt insofern eine Sonderstellung ein, als ihr Stand bestimmt, zu welchem "Tierkreiszeichen" (fälschlicherweise oft auch "Sternzeichen" genannt!) Sie gehören! Anschließend folgen die Planeten in den Häusern und zum Schluss der Mondknoten (Schnittpunkte der Mondbahn mit der Ekliptik) in Zeichen und Haus.

Rückläufige Planeten, eine karmische Verzögerung

Wenn Planeten im Geburtshoroskop rückläufig sind, findet durch sie ein Prozess der Verarbeitung alter karmischer Persönlichkeitsreste statt, die jetzt zur Auflösung in einer Neuorientierung drängen. Dabei können Sie - je nach rückläufigem Planet mehr oder weniger - zeitliche Verzögerungen in der Entwicklung Ihrer Anlagen bemerken. Auch werden die Anlagen nicht als konstant (gleich bleibend) sondern, - je nach Phase, in der Sie sich befinden - als äußerst unterschiedlich, manchmal auch als anachronistisch ("zeitfremd") erlebt.

Die Sonne

Die Sonne ist der Inbegriff allen Lebens. Sie ist - im Gegensatz zum Mond - das, was sie "zu sein vorgibt". Sie strahlt auf der Ebene der Analogie eine Vertrauenswürdigkeit aus, die beim Mond schon eher hinterfragt wird. Selbst bei dichten Wolken besteht eigentlich kein Zweifel, dass die Sonne "da" ist. Sie wärmt und spendet Leben. Wer sie aber nicht respektiert, den verbrennt sie, wovon jeder ein Lied singen kann, der schon einmal einen deftigen Sonnenbrand erwischt hat.

Die Sonne ist das Lebensfeuer - Leben spendet sie aber nur, wenn die andern Elemente mitwirken: der Wind trägt den Samen, die Erde behütet ihn vor dem Austrocknen, das Wasser spendet ihm die notwendige Feuchtigkeit, um die steinharte Schale durchlässig zu machen. ... So wichtig die Sonne ist, alleine vermag sie doch letztlich nichts.

Die Sonne ist das Ich, das in die Welt hinaus tritt, mit dem alleinigen Anspruch zu sein: "Hier bin ich!". Karmisch ist die Sonne das, was Sie in diesem Leben sein müssen, Ihre Identität als Erdenbürger in diesem Leben. Die Sonne in Zeichen und Haus weist Ihnen Ihren Platz in diesem Leben zu. In diesem Sinn hat die Sonne nichts mit Karma zu tun, denn sie "ist" einfach, unabhängig der Umstände, die um sie herum herrschen.

Die Sonne ist Geborgenheit und Aufgabe in einem. In Ihrem Sonnenzeichen (Tierkreiszeichen) können Sie sich geborgen fühlen, denn es ist Ihr ureigenstes Wesen, das voll und ganz Ihrer karmischen Situation entspricht. Es schafft Ihnen unter den vielen anderen Typen eine undiskutierbare Daseinsberechtigung und Eigenheit. Das schafft eine gewisse Sicherheit, zwingt Sie aber in der Auseinandersetzung mit Ihrer Mitwelt auch, die verschiedenen Seiten und Ausprägungen Ihres Seins an den andern "Sonnen" zu relativieren. Sie werden nicht umhin kommen, sich immer wieder zu hinterfragen und Ihr Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit in Einklang zu bringen mit den Bedürfnissen, die andere - völlig berechtigt - auch für sich beanspruchen. Um sich zu verwirklichen, ist die Sonne auf die Hilfe der anderen Planeten angewiesen, denn aus eigener Kraft kann sie das nicht - sie ist die unreflektierte Lebenskraft schlechthin.

Was immer Sie letztlich im Leben tun werden, es wird Ihre Sonne, Ihre Persönlichkeit, Ihr "Ich" prägen. Wie die Sonne wärmt oder verbrennt, kann auch Ihr Ich aufbauen oder zerstören. An dieser Polarität in der Persönlichkeit zu arbeiten, gehört zur Aufgabe eines jeden Menschen in diesem Leben. Sie haben es in der Hand, Ihre Anlagen zum Guten für alle oder für die Durchsetzung Ihrer eigenbrötlerischen Interessen einzusetzen. Sie müssen zur Erkenntnis gelangen, dass nur Kräfte in der Harmonie mit dem gesamten Leben erhalten können, Freude und Glück ermöglichen, Frieden stiften, Gerechtigkeit und Menschlichkeit bringen....

☉ ♎ Sonne in Waage

Sie gehören zu einem Menschenschlag, der gutmütig und angenehm in den Umgangsformen ist. Wenn Sie gerade schlechte Laune haben, und das kann hie und da passieren, können Sie aber auch anders! Sie reden gerne viel, aber Sie sind ein ebenso guter Zuhörer. Sie lieben Menschen, nicht aber die Masse. Wenn Ihnen etwas zuwider gelaufen ist, können Sie ausgiebig schmollen. Befehlen von andern widersetzen Sie sich störrisch. Sie sind innerlich unruhig, und doch hetzen Sie in der Regel nicht. Der Waage-Mensch vertritt die ganze Palette der Gegensätzlichkeiten und sucht in Ihnen ein mögliches Gleichgewicht, allerdings nicht immer mit Erfolg. Ein Extremist oder Revolutionär sind Sie nicht, eher ein Vermittler mit beachtlichen diplomatischen Fähigkeiten.

Unübersehbar regiert Venus Ihr Zeichen. Einen Waage-Menschen nicht sympathisch

zu finden, ist schon ein kleines Kunststück. Es ist ein Glück, mit den Waage-Eigenschaften: Glück, Zufriedenheit, Schönheit, Intelligenz und Anmut gesegnet zu sein. Aber zum Tragen kommen diese Eigenschaften erst, wenn die Waagschale im Gleichgewicht ist. Das Problem ist, dass sich diese "Waage" - vor allem wenn sie noch jung ist, in einem ständigen auf und ab befindet. So neigen Waage-Menschen durchaus auch zu Übertreibungen, auch im Essen und Trinken.

Verwirrend sind Ihre zeitweiligen Anflüge von Arbeitswut, gefolgt von Phasen absoluter Faulheit. Solche Schübe können Tage oder Monate dauern. Ihr Körper braucht aber diese Phasen der Aktivität und Ruhe. Sie sind sehr gefühlsbetont und können vor dem Fernseher plötzlich in Tränen ausbrechen, wenn ein armes Opfer leiden muss oder wenn der Hansel in einem offensichtlich kitschigen Heimatfilm seine Liesel verlassen hat. Andererseits könnten Sie den Bösewicht im Kriminalfilm in der Luft zerreißen und es ist ein Glück, dass zwischen ihm und Ihnen der Bildschirm ist. Sie neigen einfach zu Extremen!

Gesundheitlich müssen Sie auf Magen, Nieren, Blase und Haut achten. Ihr Problem ist weniger nervöse Überreizung, als vielmehr das, was Sie zeitweise in sich hineinstopfen bzw. -leeren. Sie neigen in Ihren Gefühlsschwankungen zur Kompensation am Kühlschranks. Zwar besitzen Sie eine robuste Gesundheit, wenn Sie aber einmal krank sind, brauchen Sie lange Phasen der Erholung.

Ihre Achillesverse ist Ihre Unentschlossenheit. In dem Bestreben, es allen recht zu machen, machen Sie schließlich oft gar nichts. Ihr ausgesprochener Sinn für Gerechtigkeit macht es Ihnen schwer, für eine Seite Partei zu ergreifen. Aber nur in den seltensten Fällen ist eine Lösung zu beider Gunsten möglich. Jede Entscheidung ist und bleibt ein Gewissensentscheid, Sie können es drehen und wenden wie sie wollen.

Im Sinne des karmischen Ausgleichs sollten Sie etwas mehr Initiative ergreifen, um den Dingen, die geschehen müssen, zum Durchbruch zu verhelfen. Ein allzu großer Gerechtigkeitssinn kann die Lebensströme auch blockieren. Entscheidungen müssen überall gefällt werden, wo der Mensch seinen Lebensraum in Anspruch nimmt. Auf das Verantwortungsbewusstsein kommt es an!

☉*♂ **Sonne harmonisch zu Mars**

Sie setzen Ihre Kräfte schwungvoll für die Durchsetzung Ihrer Ansichten und Bedürfnisse und für Ihre Selbstverwirklichung ein. In der Regel fackeln Sie nicht lange, sondern tun, was Ihrer Meinung nach gerade getan werden muss. Dabei dulden Sie keinen Widerspruch. Ihr Beispiel kann anstecken. Sie sind in der Lage, Ihre Kräfte richtig einzuteilen und auf ein bestimmtes Ziel hinzulenken. Unabhängig von anderen Faktoren bringen Sie in Ihrem frischen Wagemut in der Regel auch zu Ende, was Sie begonnen haben. Oft leitet Sie der Grundsatz von Wilhelm Busch: "Was beliebt ist auch erlaubt." Im Kampf sind Sie offen, bei allzu großem Widerstand kann aber auch bald einmal der emotionale Rückzug angesagt sein. Karmisch sind Sie in der glücklichen Situation, frei über beträchtliche Kräfte verfügen zu dürfen. Doch sollten Sie nicht außer Acht lassen, wo und für oder gegen wen Sie Ihre Kräfte einsetzen. Jedenfalls tragen Sie immer die Verantwortung für das, was Sie tun!

☉-☾ Sonne disharmonisch Mond

Wesensausdruck und Gemütslage stehen in Spannung zueinander. Ihre persönliche Haltung wird stets von einer kritischen "inneren Gewissensinstanz" hinterfragt. Da es Ihnen schwer fällt, Ihren inneren Maßstäben zu genügen - denn der Mensch weiß in der Regel, was er sollte, und doch tut er es meist nicht - kann ein latentes Gefühl des ständigen "Nicht-Genügens" entstehen. Dieses Gefühl kann auch nach außen, auf andere projiziert werden. Den kritischen Zuspruch von außen lehnen Sie in der Regel zugunsten der Selbstkritik ab. So lobenswert ein gesundes Maß an Selbstkritik ist, so kann doch ein Zuviel an Selbstkritik das Denken und Handeln im Keim abwürgen. Es wird so kontraproduktiv. Die Beziehung zu Ihren Eltern in der Kindheit war eher spannungsgeladen. Das erleichtert oder erleichterte Ihnen die Abgrenzung, macht es Ihnen aber oft schwer, Ihre eigene familiäre Beziehung als harmonische Einheit zu gestalten, damit sie in Einklang mit Ihrer Persönlichkeit steht.

Karmisch sollten Sie lernen, sich selber etwas mehr zu lieben, um auch die anderen lieben zu können, wie sie sind. Behalten Sie Ihre Selbstkritik, aber praktizieren Sie diese mit etwas mehr Gelassenheit und lassen Sie auch kleine Erfolge als Erfolge gelten.

Der Mond

Vergessen Sie einmal, was Sie über die Himmelsmechanik, den Lauf der Himmelskörper, wissen, und schauen Sie den Mond verstandesmäßig unvoreingenommen, "gefühlsmäßig", an. Wenn Sie das tun, sehen Sie in Bezug auf den Mond richtig. Der Mond im Menschen betrachtet die Welt nicht nach den oberflächlichen, sachlichen Kriterien des Merkurs, sondern aus der Tiefe der Seele heraus, geheimnisvoll, ahnungsvoll, mitfühlend. Wieso hat der Mond, mehr noch als die Sonne, die Dichter, Liebenden und Melancholiker immer wieder inspiriert? Die Sonne hat in Ihren Eigenschaften, in ihrer gleich bleibenden Strahlkraft, in ihrem gesetzesmäßigen Tages- und Jahreslauf, nach dem Sie sogar ihre Uhr richten können, etwas Beruhigendes, Sicherheit vermittelndes. Beim Mond sieht das schon etwas anders aus. Zwar lässt sich auch seine Bahn berechnen, aber sie folgt einem eigenen Gesetz, das sich nicht unter das der Sonne unterordnet. Schauen Sie ihn sich einmal an! Plötzlich fehlt da ein Stück, dann bleibt er völlig weg, und in einer anderen Nacht ist er dann endlich doch wieder voll da. Dann erleben Sie, dass andere Leute - vielleicht auch Sie - nicht schlafen können, die Hunde spielen verrückt und heulen die halbe Nacht. ... Die Erfahrung lehrt, dass das immer so ist, wenn die runde Scheibe am Nachthimmel steht und man fragt sich, ob das mit dieser Mondscheibe zu tun hat. Auch weiß man, dass bei zunehmendem Mond die Pflanzensäfte steigen, aber man sieht nichts davon, es geschieht im Verborgenen, und nur Pflanzenkundige und Kräutersammler schwören darauf, dass es geschieht.

So launenhaft (Laune kommt von "luna" = Mond) und geheimnisvoll sich dieser Himmelskörper offenbart, so tiefgründig ist seine astrologische Bedeutung. Zwar kann man heute auch diese Launenhaftigkeit "berechnen", Psychologen tun das gerne und häufig. Ich möchte deren Arbeit nicht abwerten, oft vermögen sie wirklich, verborgene Zusammenhänge aufzuzeigen und zu helfen, aber es bleibt doch immer ein unerklärbarer Rest Misstrauen zurück, wenn es darum geht, die Erfolge im Ausloten des menschlichen Seelenlebens objektiv zu bewerten.

Der Mond steht für das Seelenleben des Menschen, für seine Gefühle, Ängste, Träume. Während man bei der Sonne in der lichten Klarheit des Bewusstseins steht, sitzt man beim Mond in einer relativ

undurchdringlichen Düsternis. Oft hört man Stimmen und weiß nicht, von wem sie sind, man stößt sich an Hindernissen, die man nicht sieht, fühlt sich bedroht und weiß eigentlich gar nicht von was Oft kommen "psychoanalytische Gelüste" über uns, dann versuchen wir, mit unserer kleinen "Taschenlampe" des Geistes diesen oder jenen Winkel des Dunkels in uns auszuleuchten. Dem sagt man dann "Selbsterkenntnis". Oft sehen wir im schwachen Lichtstrahl die Dinge so undeutlich, dass wir sie zusätzlich interpretieren müssen, was letztlich eine weitere Fehlerquelle ist. Der größte Teil der Finsternis entzieht sich aber in der Regel unserem Ansinnen des "Durchleuchtens" erfolgreich. Diese Finsternis empfinden wir zeitweise als Bedrohung, aber sie schützt uns auch vor allzu neugierigen Blicken, denn in der Tiefe des astrologischen Mondes ist das, was unser "innerstes Wesen" ausmacht. Hier liegt der Samen in der Erde, hier keimt unser Wesen, und weil eine geschlossene Schale nicht auskeimen kann, muss sie sich öffnen und das verletzte Innere preisgeben. In unserer Verletzlichkeit können wir uns in unsere Dunkelheit zurückziehen, wenn wir das wollen. Rückzug bedeutet aber natürlich auch Isolation, das ist der Preis, den wir für unsere persönliche Sicherheit zahlen müssen.

Wenn Sie aus dem Karmagedanken irgendwo Ahnungen an ein früheres Leben ansiedeln wollen, dann kann das nur im astrologischen Mond sein. Aber (glücklicherweise) liegen diese früheren Leben im Dunkeln. Es ist Ihnen überlassen, wie sinnvoll Sie es finden, frühere Leben "ans Tageslicht zu zerren". Letztlich ist jedes Reden über Reinkarnation (Wiedergeboren -werden) doch nur Spekulation (Spiegelung), so wie das Sonnenlicht sich im Mond "spiegelt". Was Sie in früheren Leben waren, spiegelt sich in Ihrem heutigen Leben. Sie beschäftigen sich richtig mit Karma, wenn Sie Ihr Leben hier und jetzt zu erfassen suchen, ohne sich an Vergangenes oder Zukünftiges zu binden. Ein allzu individuelles Karmadenken, ein allzu großes Verhaftet-Sein in der Vergangenheit, schnürt Sie nur von dem größeren, allumfassenden Ganzen ab, von dem Sie ein Teil sind.

☾♈ Mond in Widder

Mit dem Mond in dieser Stellung kann man Sie nicht gerade zu den Gemütsmenschen zählen. Was an emotionalen Problemen bei Ihnen anfällt, versuchen Sie, mit dem Willen zu lösen. Gefühlsduselei liegt Ihnen nicht und so ist diese Mondstellung einer praktischen, geschäftlichen Karriere nicht abhold. Wenn Sie aber mit Menschen zu tun haben, sollten Sie sich klar sein, dass Sie andere leicht "überfahren", besonders, wenn diese von Ihnen abweichende Ideen vertreten. Feinfühlig sind Sie wahrlich nicht, geduldig ebenso wenig. Ihr Seelenleben folgt einem eigenen Rhythmus, der für das Seelenleben anderer meist zu schnell und zu hektisch ist. Ihre emotionale Grundstimmung ist besitzergreifend und fordernd.

Karmisch neigen Sie mit dieser Mondstellung zu Selbstverletzung und zu Verletzung anderer. Da seelische Verletzungen nicht immer erfolgreich bewusst gemacht und bewusstseinslässig verarbeitet werden können, sollten Sie ganz stark darauf achten, wie Sie mit andern und sich selber umgehen.

☾*♂ Mond harmonisch zu Mars

Bei Ihnen verbinden sich Gefühl und Tat harmonisch. Wollen und Handeln erfolgen meist im Einklang der Gefühle. Sind Sie in der planerischen Phase eher zögernd, können Sie - wo es notwendig wird - rasch entschlossen und mutig zur Tat schreiten. Meist sind es eigene oder seelische Anliegen anderer, die Sie spontan aus der Reserve locken. Ihr Drang zu manchmal etwas leichtsinnigen Wagnissen und Kraftproben kann Sie in echte seelische Konflikte stürzen. Zwar ist Ihr Handeln immer auch von Ihren Launen abhängig, in der Regel aber erkennen Sie unbewusst, was

wann getan werden muss. In der Durchsetzung Ihrer Bedürfnisse oder Überzeugungen können Sie zu drastischen Methoden greifen. Diese entspringen aber der gegebenen Situation und nicht der kühlen Berechnung. Sie haben ein ausgesprochenes Geschick, sich auf eine diplomatische Art und Weise durchzusetzen.

Karmisch stehen Sie vor der Aufgabe, der Welt der Gefühle in der Außenwelt zum Durchbruch zu verhelfen. Die halbe Menschheit beklagt sich über unsere verkrüppelte Gefühlswelt. Aber achten Sie gut darauf, nicht in den Strudel der eigenen Emotionen zu geraten. Das Gefühl ist eine verletzbare Pflanze, die nicht allzu viel Zugluft verträgt.

Der Merkur

Der Sonne am nächsten steht Merkur. Das dürfen wir ruhig auch astrologisch umsetzen. Sonne und Merkur gehören - auch wenn sie noch so verschieden sind - eng zusammen. Merkur ist ein sonderbarer Geselle. Zum einen fällt auf, wenn wir die ganze klassisch-astrologische Gestirnsreihe überblicken, dass alle Planeten (zu denen astrologisch auch Sonne und Mond gehören) einen Gegensatzpartner haben. Nur Merkur hat keinen, er darf sich mit sich selber beschäftigen. Das Bild vom "Hans Dampf in allen Gassen" drängt sich auf. Nicht von ungefähr trägt dieser Planet den Namen des griechischen Götterboten mit den Flügelchen an den Füßen. Damit ist er schnell überall und nirgends. Auch astronomisch ist der Merkur mit einer Umlaufzeit um die Sonne von nur 88 Tagen der weitaus flinkste Planet. Dabei befindet er sich von der Erde aus gesehen so selten in einem günstigen Winkel zur Sonne, dass er nur schwer zu beobachten ist. Entsprechend lässt sich auch der Merkur in unserem Leben nicht gerne "in die Karten schauen". Was wissen wir schon, was andere Menschen wirklich denken?

"Die Gedanken sind frei", könnte man da sagen, und genau das symbolisiert Merkur, das freie Denken. Ein Denken, das sich nicht unterdrücken lässt, das keine Schranken duldet. Denken kann man vernünftig oder unvernünftig, das ist noch nicht unbedingt nur eine Persönlichkeitsfrage, sondern mehr eine Frage der inneren Reife. Jeder kann von Zeit zu Zeit auf "dumme" Gedanken kommen, das tut dem Denken an und für sich noch keinen Abbruch. Denken hat auch viel mit Training zu tun - Denken kann man lernen! Aber der Wille zum Lernen ist eine Frage der Persönlichkeit (Sonne). Und was unsere Persönlichkeit ist, kommt nicht zuletzt in der Art, wie wir denken und sprechen, zum Ausdruck.

Der astrologische Merkur ist der unmittelbare Begleiter, die unmittelbarste Ausdrucksform der Sonne im Leben. Sie können mit dem Fernrohr nicht (direkt) in die Sonne blicken, denn das würde Ihnen die Augen ausbrennen! Wenn Sie den Merkur im Fernrohr betrachten, müssen Sie immer aufpassen, dass Sie nicht durch einen unbedachten Schwenker zur Sonne hin Ihr Augenlicht ruinieren. Der Merkur entfernt sich nie mehr als 28 Winkelgrade von der Sonne. Die astrologische Weisheit aus dieser Betrachtung ist: Über das Denken eines Menschen lässt sich zwar nachdenken (die Beobachtung führt ja auch zu einer "Reflexion"), aber Sie müssen dabei immer darauf achten, der Person (Sonne), deren Denken (Merkur) Sie "beobachten" und positiv oder negativ kritisieren, den nötigen Respekt zu zollen.

So wie Merkur, der Götterbote, zwischen allen Göttern vermittelte, so ist der astrologische Merkur Vermittler zwischen allen anderen astrologischen Kategorien. Das heißt auch, dass wir im wesentlichen "denkend" Astrologie betreiben (das hoffe ich wenigsten!). Denken verbindet verschiedene Anschauungen und Gegensätze. Denkend ergründen wir das Universum, die Natur,

den Mitmenschen und uns selber.

Denken ist das universalste Werkzeug, mit dem Sie sich in Ihrer Zeit und Ihrer Kultur in ständig wechselnden Rahmenbedingungen zurechtfinden können. Im Denken können Sie sich beliebig annähern oder distanzieren. Sie können das Denken steuern, was Sie die Gefühle nur bedingt können. Denkend können Sie Situationen vorgreifen oder auf Vergangenes zurückgreifen. Sie können die Zukunft planen, ohne in ihr zu leben (Tiere können das nicht!). Freilich können Sie nie wissen, ob Ihre Pläne jemals Wirklichkeit werden. Aber wenn Sie bedenken, dass der Mensch fähig ist, seinen Gedanken feste Formen zu geben, sie zu "materialisieren", ist das eine faszinierende Perspektive. Es gibt Leute - und ich gehöre dazu - die der Überzeugung sind, dass wir Menschen unsere Wirklichkeit durch unser Denken bestimmen. Im Gedanken sind wir in der Lage, frei "in Raum und Zeit" zu wandern.

Der Merkur steht im Hier und Jetzt. Seine Impulse empfängt er aus der unmittelbaren Umgebung, aber auch aus allen anderen Anlagen in uns, der persönlichen Überzeugung (Sonne), dem Gefühl (Mond), dem unmittelbaren Tun (Mars). ... Den Karmagedanken kann er reflektierend (nach-denkend) übernehmen. Er ist der Planet, der am wenigsten mit Karma belastet ist, der aber am meisten Karma produziert. Das Denken ist in dieser Beziehung ein mächtiges Instrument, das aus dem Hier und Jetzt Ihre Zukunft bestimmt. Sie sollten Ihr Denken über sich und andere also sorgfältig pflegen!

☿ ♏ Merkur in Skorpion

Ihr Denken ist analytisch, kritisch und sezierend (die Dinge in kleinste Teile "zerschneidend"). Sie denken in symbolhaft-bildlichen Kategorien, neigen aber auch zu zynischer, sarkastischer Ausgrenzung. Ihre Vorstellungswelt ist weiter als Ihr Denkhorizont und lässt in Ihren Gedanken mystisch-magische Bilder aufsteigen. Karmisch wirkt sich positiv aus, dass Sie präzise und Probleme in der Tiefe erfassend denken, urteilen und handeln. Negativer ist, dass Ihre Gedanken oft von einer abweisenden, selbstherrlichen Grundstimmung begleitet werden, die Ihr Urteil nicht heilsam, sondern destruktiv macht und so neue karmische Situationen erzeugt. Mehr als andere Zeichen müssen Sie Ihren seelischen Untergrund kennen lernen und sich seiner aufbauenden und zerstörenden Kräfte bewusst werden.

Wie alle Leute mit Merkur in Wasserzeichen denken Sie emotional, hier aber mit einer deutlich aggressiven Komponente. Ihr Denken kann, wie schon gesagt, sehr destruktive, zerstörende Formen annehmen. So wichtig der kompromisslos kritische Ansatz im Denken und in der Entwicklung fruchtbarer Gedanken ist, so können Sie bei zu wenig Fingerspitzengefühl auch viele positive Ansätze im Keim zerstören.

☿ * ♄ Merkur in harmonisch zur Saturn

Ihr Denken verbindet sich harmonisch mit der Konzentration. Der leichtfüßige Merkur kann zwar den schwerfälligen Saturn nicht ausstehen, aber die Kraft des Saturns kann das Denken und den Intellekt in eine Tiefe führen, wo echte geistige Erkenntnisse möglich sind. Zwar muss sich Merkur immer wieder aus der zähen Umklammerung überlieferter Wertvorstellungen und Vorurteile lösen, wo er das aber erreicht, wird er ein gründlicher und logischer Denker und kann diesem Denken prägnant Ausdruck verleihen. Beim harmonischen Aspekt ist die Gefahr einer selbstgefälligen Denkfaulheit gegeben, die Sie unbedingt bekämpfen müssen. Es wäre sonst schade um Ihre gute Anlage.

Karmisch tragen Sie die Aufgabe in sich, Gedanken zu kristallisieren, ihnen eine feste,

greifbare Form zu geben. Sie sollen das, was die Welt oft unreflektiert übernimmt, nach seinem "warum" und "wozu" zu hinterfragen. Das ist eine große Aufgabe, die Ihren vollen Einsatz und einen großen Überblick verlangt, wenn sie nicht in eine alles verkomplizierende Begriffsklauberei ausarten soll.

☿-♃ **Merkur in disharmonisch zur Pluto**

Bei diesem kritischen Aspekt wechseln Phasen intensivster intellektueller Auseinandersetzung und Willenskraft mit Phasen persönlicher intellektueller Abschottung und Ausgrenzung durch die Öffentlichkeit. Das Interesse an Okkultem ist in der Regel sehr groß, muss aber durch kritisch aufgebaute und streng eingehaltene ethische Grundsätze abgegrenzt werden. Eine starke innere Spannung kann zeitweise Ihren Gedankenfluss und Ihre Ausdrucksfähigkeit hemmen.

Karmisch befinden Sie sich in einer Wandlungsphase Ihrer geistigen Werte, auch wenn das Bewusstsein dafür vielleicht noch nicht reif ist. Die Anstöße, die Sie zur kritischen Hinterfragung Ihres Denkens anhalten, kommen von Ihrer Mitwelt. Deshalb fühlen Sie sich oft unfassbaren Mächten ausgeliefert. Ihre Aufgabe geht dahin, aus Ihrem Individualbewusstsein ein ganzheitliches, alle Menschen umfassendes Bewusstsein zu entwickeln.

☿-♅ **Merkur in disharmonisch zur Uranus**

Ihr Denken wird durch inspirative Eingebungen erschüttert und wachgerüttelt, die durchaus den Flug zum Genialen beinhalten können. Allerdings kann Uranus auch die logische Sicht vernebeln, besonders dann, wenn die Inspirationen nicht kritisch auf Ihren Wahrheitsgehalt hin untersucht werden. Die konkrete Verwirklichung Ihrer Eingebungen kann daran scheitern, dass die geistige Disziplin nicht ausreicht, sie auszuführen. Oft gehen Ihnen auch einfach die Nerven durch. Wenn Sie aber Ihr kritisches Denken mit Ihrer inspirativen Gabe verbinden können, sind Sie - gerade in der schubweisen Spannung - zu außerordentlichem Weitblick fähig, der revolutionäre Ideen nicht ausschließt.

Karmisch sind Sie eingeladen, die Denkstrukturen dieser Welt zum Transzendenten (Übersinnlichen) hin zu durchbrechen und der Menschheit neue Visionen für die Zukunft zu eröffnen, ohne die die geistige Entwicklung zum Erliegen käme und damit auch die Bestimmung des Menschen in dieser Welt, der Sinn seines Seins.

Die Venus

Venus und Mars sind die beiden Planeten, die der Erde benachbart sind. Das legt den astrologischen Schluss nahe, dass sie am unmittelbarsten mit dem äußeren (irdischen) menschlichen Erscheinungsbild zu tun haben. Venus und Mars bestimmen als passives und aktives Prinzip in Wechselwirkung die individuelle Äußerung des Menschen.

Venus, die Göttin der Fruchtbarkeit, Schönheit und Liebe, verbindet Sie mit den angenehmen Seiten des Lebens. Am Himmel strahlt Venus als Abend- oder Morgenstern einen herrlichen, erbauenden Glanz aus, der es schwer macht, von diesem Gestirn nicht eingenommen, ja sogar begeistert zu sein.

Zwar "lebt" auch die Venus - wie alle Planeten - vom Licht der Sonne, doch ihr reiner Glanz setzt diesem Widerschein eine individuelle Note auf. Etwas gleißend vielleicht, aber doch freundlich und gewinnend. Die Venus strahlt Harmonie aus. Sie hat noch eine Eigenheit: Wenn man sie in ihrem hellsten Glanz im Fernrohr beobachtet, sieht man, dass sie nur eine schmale Sichel ist. Fast könnte man davon ableiten: Je bescheidener sich die Venus gibt, desto glänzender erscheint sie. Anders als Mars, der erst Furcht erregend funkeln muss, damit er "nach etwas aussieht".

Venus verkörpert im Menschen seine Fähigkeit zu genießen, sie öffnet die Sinne für das Ästhetische, Schöne, lässt sich verwöhnen, gibt sich gerne auch Dingen hin, die im Sinne von Merkur nicht "vernünftig" sind. Vielleicht ist sie manchmal etwas kokett, verspielt, aber auch das gehört auch zur Venus, macht vielleicht gerade ihren Reiz aus. Ihr Wesen ist geprägt vom Wunsch, das Glück, das sie im Schönen gefunden hat, auch zu erhalten. Venus ist aber kein fixes Gestirn. Was ihr etwas bedeutet kommt und vergeht. Und hier verbindet sich mit Venus auch die Erfahrung des Schmerzes um den Verlust der kleinen Freuden im Leben. Da ihre größte Elongation 48 Winkelgrade beträgt, geht sie außer der Konjunktion keine großen Aspekte mit der Sonne ein.

Venus stellt die weiblich-passiven, empfangenden Kräfte des Menschen dar (bei der Frau wie beim Mann!). Sie ist die Bewahrerin der Konventionen (Übereinkünfte). Ihr ist weniger wichtig, was gesagt wird, als vielmehr wie es gesagt wird. Sie will Althergebrachtes bewahren, aber ohne Richtlinien und starre Gesetze. Sie will bewahren aus dem Bewusstsein heraus, dass das, was Freude macht und Glück bringt auch allgemein gut für den Menschen ist. Aber auch Venus hat ihre Schattenseiten: Dinge zu beschönigen statt zu verschönern, Konsumrausch statt echte Lebensfreude, flüchtige Liebeleien statt echte Liebe. ... Friede lässt sich nicht durch faule Kompromisse erreichen! Diese Weisheit erkennt die Venus nicht aus eigener Einsicht.

Karmisch sind Mars und Venus Anlagen, mit denen Karma gelebt, aber auch produziert wird, durch das Tun (Mars) oder Nicht-Tun (Venus) dessen, was als Aufgabe vorliegt.

♀ ♀ Venus in Jungfrau

Sie sind eher scheu und zurückhaltend, empfindlich und manchmal etwas mimosenhaft. Sie schätzen das Überschaubare und Geordnete. In Bezug auf Partnerschaften grenzen Sie Unvertrautes aus und sind oft sehr berechnend. Ihr Idealbild menschlichen Zusammenlebens liegt in gutbürgerlicher Ordnung und Sicherheit.

Ihre Liebesgefühle sind etwas spröde, manchmal auch gehemmt. Gegenüber Ihrem Partner zeigen Sie sich eher verschlossen. Oft sind Ihre Beziehungen recht kompliziert. In der Kontaktnahme sind Sie passiv abwartend. Ihr ästhetisches Empfinden ist eher streng und damit begrenzt. Ausgereifte graphische und geometrische Formen ziehen Sie vor. Im Sinne des karmischen Ausgleichs sollten Sie lernen, auch Neuem und Ungewohntem in Ihrem Leben und in Ihren Beziehungen einen Platz einzuräumen.

♀-♄ Venus disharmonisch Saturn

Ihre Empfindungen, Wünsche und Bedürfnisse werden durch die hemmenden Energien des Saturns diszipliniert. Dabei werden Sie oft die Erfahrung des Verzichts machen müssen. Es braucht eine gewisse menschliche Reife, mit diesen Konflikten ohne Verhärtung des emotionalen Empfindens umzugehen und nicht bei zweifelhaften Ersatzbefriedigungen Zuflucht zu suchen. Wo Sie sich auf Ihre Wünsche fixieren, hemmen Sie Ihre kreativen Kräfte. Gefordert ist von Ihnen die Einsicht, dass weniger oft mehr ist, dass Schönheit ein qualitativer, nicht ein quantitativer Aspekt ist. Eine gewisse Distanz zu Ihrem ästhetischen Empfinden kann Ihnen aber auch den Weg eröffnen, wirkliche ästhetische Werte zu entdecken und tieferen Inhalten zu einem formalen Ausdruck zu verhelfen. Dabei müssen Sie sich aber vor einer Vielzahl von Versuchungen und falschen Beziehungen hüten. Mit schicksalhaften Problemen in der Partnerschaft ist zu rechnen. Glück in der Beziehung ist in der Regel erst nach einem langen Leben der Irrungen und Wirrungen möglich, dann aber umso gefestigter! Karmisch sind Sie dazu angehalten, Ihre Empfindungen, Wünsche und Bedürfnisse einem höheren, sozialen Bezug unterzuordnen. Sie werden diesen Aspekt nur als befreiend erleben, wenn Sie sich selber von den Zwängen befreien, die Sie sich auferlegen. Wo Sie sich harmonisierend für überpersönliche Belange einsetzen, können Sie Selbstsicherheit und echte Freude gewinnen.

♀*MC Venus harmonisch MC

Sie bringen eine weiche Note in die Härte des alltäglichen Lebenskampfes und nehmen manchem Konflikt schon zu Beginn den verletzenden Stachel. Im Beruf erobern Sie sich Ihre Position durch Charme und Einfühlungsvermögen. Sie sind in der Öffentlichkeit eine gerne gesehene Persönlichkeit und entwickeln auch in heiklen Situationen einiges diplomatisches Geschick. In Kampfsituationen können Sie ausgleichend eingreifen.

Zu Ihrem Karma gehört, Harmonie in die gesellschaftlichen Beziehungen und ins öffentliche Leben zu bringen. Wo Eigennutz und Rücksichtslosigkeit vorherrschen, sollen Sie einen ausgleichenden, versöhnlichen Akzent setzen und zeigen, dass es im Leben nicht nur die Kosten-Nutzen-Rechnung gibt. Aber hüten Sie sich davor, das Geschenk, das Ihnen das Schicksal zugedacht hat, für eigene, niedere Zwecke zu missbrauchen. Es würde Ihnen nicht zum Glück gereichen!

♀*♅ Venus harmonisch Uranus

Ihre Empfindungen gehen eigene, unberechenbare Wege, oft begleitet von Spannungen und Erschütterungen, die unkonventionelle Wünsche und Bedürfnisse auslösen können. Von der ursprünglichen Harmonie der Venus ist hier nicht mehr viel zu spüren. Statt der Beziehung pflegen Sie das Einzelgängertum, oder dann sind Ihre Beziehungen so abenteuerlich und unkonventionell, dass man kaum mehr von Beziehung reden kann. Karmisch drängen Ihre Empfindungen zu einem höheren, transzendenten Sinn, den Sie aber in sich nicht finden. Deshalb werden Sie überall dort Irrungen und Wirrungen erleben, wo Sie auf sich selber beschränkt bleiben. Wo Sie Ihre Empfindungskräfte in soziale Beziehungen und in das öffentliche Interesse investieren, sind Sie Ihrer karmischen Bestimmung einen Schritt näher.

Der Mars

Mars ist der Gegensatzpartner zur Venus. Er ist das andere äußere Erscheinungsbild des Menschen, das männlich-aktive, gestaltend eingreifende und verändernde (bei der Frau, wie beim Mann!). Mit seinem Mars setzt sich der Mensch durch, wie und wo ist aus Zeichen und Haus zu lesen, in denen Mars steht.

Betrachten wir Mars am Sternenhimmel, gibt er ein völlig anderes Erscheinungsbild als die Venus. Seine Farbe ist rot, manchmal etwas blasser, manchmal etwas aggressiver. Dieser Planet scheint in einem ständigen Widerstreit zur Sonne zu stehen. Aber welcher Unterschied in der Größenordnung! Das Schauspiel am Himmel mutet geradezu rührend an und steckt doch - astrologisch gesehen - voll innerer Tragik. Die Umlaufzeit von Mars um die Sonne beträgt zwei Jahre. Im ersten Jahr steht Mars - von der Erde aus gesehen - der Sonne (auf die Konjunktion hin) nahe. Sein Leuchten ist gegenüber der Sonne schwach. Aber er schreitet mutig voran, läuft schneller, als es seiner natürlichen Umlaufzeit entsprechen würde. Trotzdem läuft die Sonne an ihm vorbei und lässt ihn immer weiter hinter sich. Im zweiten Jahr (auf die Opposition hin) scheint der Mars eingesehen zu haben, dass er seinen Lauf gegen die Sonne verloren hat. Nun aber geschieht etwas Dramatisches: Der rote Planet nähert sich der Opposition. Sein Lauf wird langsamer, bis er schließlich stehen bleibt. Indem er aber langsamer wird, nimmt er an Leuchtkraft zu. Er scheint Kräfte zu sammeln. In einem leuchtenden, funkelnden Rot stürzt er sich nun wieder der Sonne entgegen, langsam erst, dann immer schneller. Aber während er sich auf die Sonne zustürzt, kommt ihm diese schon wieder entgegen und sein Leuchten verzehrt sich von selbst in den alles dominierenden Strahlen. Schließlich wird er über die Sonne hinausgeschossen und den Reigen neu beginnen - eine nicht enden wollende Parabel auf den Lebenskampf des Menschen in seinem Sein.

Wer dieses Schauspiel einmal bewusst wahrgenommen hat, wird die Attribute von Mars: Kampf, Krieg, Heldentum ... in einem andern Licht sehen. Gegenüber der Sonne ist der Mars ein kleiner Wicht. Vielleicht sollten das gewisse Militärfanatiker einmal einsehen. Die wahre Größe von Mars ist nicht sein Kampf, sondern sein bedingungsloses Opfer. Die Sonne schöpft wie selbstverständlich aus ihrer inneren Kraft. Ihr Mut kennt keine Alternative, weil sie die Angst nicht kennt. Mars ist aber der, der trotz aller Übermacht seine Kräfte zusammennimmt und trotz Erschöpfung und würgender Angst immer wieder neu zum Angriff übergeht.

Der Mars kann mit der Sonne oder gegen die Sonne laufen. Seine Kraft kann sich mit dem Gegner verbinden oder ihm zuwiderlaufen. Immer wird er versuchen, sein eigenes Ziel zu erreichen, auch wenn es aussichtslos scheint. Mars ist das Prinzip der Aggression, der Durchsetzung. Aber nicht der Hass ist seine Triebfeder, sondern die Tatsache, dass er über kein anderes Verhaltensmuster verfügt, als Vorwärtzustürmen und dreinzuschlagen. Mars symbolisiert die primitive körperliche Kraft des Menschen, die Sonne seine höhere geistige Kraft.

Mars in Schütze

Sie haben eine lebensfrohe, kindliche Freude an der Zielverwirklichung. Dabei kommt es Ihnen weniger auf den konkreten Inhalt Ihres Einsatzes an, als vielmehr auf den Weg, den Sie bei Ihrem Einsatz gehen müssen. Bei Ihnen muss einfach "etwas laufen". Monotone, immer wiederkehrende Aktivitäten sind Ihnen ein Gräuel. Was Sie unbedingt brauchen, ist eine Herausforderung. Eine gewisse Gefahr steigert Ihren Ehrgeiz eher noch.

In Ihnen verwirklicht sich das Prinzip Mars in einer offenen, ungeduldigen und oft abenteuerlichen Form. Vielleicht sind Sie manchmal etwas leichtsinnig, aber Sie brauchen das. Ihre Energien fließen frei, brauchen aber auch Phasen der Ruhe zu einer inneren Neuausrichtung. Wenn Sie eine Aufgabe reizt, scheuen Sie keine Mühe, sie zu lösen. Sie reagieren impulsiv und wissen immer, wie ein Problem zu lösen ist. Ihre karmische Achillesverse ist, dass Sie Aufgaben, die zwar wichtig sind, Ihr

Interesse aber nicht genügend fesseln, einfach links liegen lassen.

♂-♆ Mars disharmonisch Neptun

Der tätige Trieb verbindet sich disharmonisch mit dem inspirativen Gespür. Die Willensäußerungen sind oft diffus und schwer greif- und begreifbar. Bei niedriger entwickelten Menschen treten Charakterdefekte auf, die bis zur Selbstzerstörung gehen können. Aber auch bei höher entwickelten Menschen bedarf die konkrete Tat der weitsichtigen, disziplinierten Planung. Oft ist auch der helfende oder motivierende Impuls von außen nötig. Wo die Tat im Bereich der persönlichen Interessen bleibt, besteht die Gefahr utopistischer Vorstellungen, die von der Wirklichkeit immer wieder in Frage gestellt werden. Wo die konkreten Grundlagen fehlen, wird den Wunschvorstellungen notfalls auch mit unerlaubten Mitteln Nachdruck verliehen. Ein höheres Ziel ist wahrscheinlich notwendig, um aus diesem Aspekt etwas Gutes zu machen. Wo das aber geschieht, sind im Dienst am Mitmenschen Leistungen bis an die Grenze des menschlich Machbaren möglich.

Karmisch tragen Sie in sich die Fähigkeit, sich auf die Bedürfnisse vieler Menschen einzustimmen, wenn Sie bereit sind, von Ihren persönlichen Wünschen und Fixierungen Abstand zu nehmen. Zur Deckung der Bedürfnisse Ihrer Mitmenschen stehen Ihnen eine Vielzahl von Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung, die oft bis an die Grenze des Erlaubten gehen.

Der Jupiter

Jupiter-Zeus war der Göttervater der alten Griechen und Römer. Wenn wir Jupiter am Himmel erblicken, kommen wir nicht umhin, in diesem großen, hell, aber ruhig strahlenden Gestirn etwas Majestätisches zu erblicken. Aber um dieses Gestirn zu erreichen, müssen wir weit reisen! Jupiter liegt jenseits des Asteroidengürtels, der die inneren von den äußeren Planeten trennt. Wir kommen somit astrologisch auf eine höhere Stufe des Menschseins. Betreffen Venus und Mars das individuelle Verhalten des Menschen, so erreichen wir mit Jupiter die Stufe eines überpersönlichen, sozialen Verhaltens. So wie Jupiter ein äußerer Planet ist, bezieht der Mensch durch Jupiter jetzt auch die Außenwelt in sein Menschsein ein und erhält Impulse von der Außenwelt. Dabei geht es nicht nur um die Art, wie er mit Mitmenschen und Gesellschaftsstrukturen umgeht, sondern auch um die Dimension dessen, was er als nicht mehr "im Menschen liegend" erkennt. In Jupiter werden die ersten ethischen und religiösen Grundfragen gestellt.

Der Gegensatzpartner zu Jupiter ist der Saturn, auf den wir später eingehen wollen. Dem "jovialen" (von lat. iovis = Jupiter), heiteren und offenen Charakter des Jupiter steht ein eher düsterer, verschlossener Gegenpol gegenüber.

Sonne und Jupiter besitzen einige Ähnlichkeit, auch astronomisch. Jupiter ist der weitaus größte Planet des Sonnensystems. Die Masse von Jupiter ist so groß, dass er nahe daran ist, selber eine Sonne zu werden. Astronomen schließen nicht aus, dass Jupiter in einer fernen Zukunft durch Massengewinn aus der Anziehung interplanetarer Materie selbst einmal zu einer Sonne wird, die aus eigener Kraft leuchten wird. Zwölf Jahre dauert der Umlauf von Jupiter um die Sonne. Von der Erde aus gesehen begegnen sich Jupiter und Sonne jedes Jahr in einem anderen Tierkreiszeichen. Deswegen ist die Zwölf die mystische Zahl der kosmischen Ordnung. Zwölf Monate für das Sonnenjahr, zwölf Sonnenjahre für das Jupiterjahr weisen schon auf eine höhere Sinneinheit bei Jupiter hin. Ist die Sonne das Zentrum der eigenen Persönlichkeit (das "Ich"), so weist Jupiter über

das Ich hinaus auf das "Über-Ich". Ist die Sonne an das zeitlich Gegenwärtige gebunden, weist Jupiter über die Zeit hinaus auf das Zukünftige hin. So ist Jupiter auch weniger das konkrete Leben als die Lebensidee, das Ideal. Da die Grundstimmung des Jupiters positiv ist, geht sein Ideal auf Vertrauen und Verehrung hinaus. Jupiter ist ein königliches Prinzip, aber nicht im Sinne der Sonne, die selber herrschen will, sondern im Sinne des Vertretens eines übergeordneten Gemeinwohls. Die Sonne ist "Sein", Jupiter ist "Weihe".

Karmisch ist Jupiter der, der Karma auflöst, während sein Gegenspieler, Saturn, Karma konserviert. Aber Vorsicht! Selbst Jupiter hat Schattenseiten, auch wenn man sie nicht so deutlich sieht. Falsches Pathos, das über innere Leere hinwegtäuschen soll, ist nicht der höheren Ordnung verbunden und kann dem Prinzip Jupiter nicht dienen. Hier ist die Gefahr der Überheblichkeit angesprochen, die aus einem Heiligen einen Scharlatan macht, aus einem Messias einen Volksverführer.

Jupiter in Skorpion

Den Lebenssinn finden Sie im kritischen Durchforschen der Werte und Motivationen Ihrer Mitmenschen und in den persönlichen Konsequenzen, die sich daraus für Sie ergeben. Dabei verfügen Sie über einen untrügerischen Sinn für das Echte. Zur Sinnverwirklichung benötigen Sie eine innere Spannung, die aber stark von inneren und äußeren Stimmungen abhängig ist. Außergewöhnliches zieht Sie magisch an. Sie strahlen aber auch etwas Außergewöhnliches, Magisches aus. Damit faszinieren und verunsichern Sie viele Leute. Extreme Herausforderungen sind Ihnen für ein erfülltes Leben wichtig. In Fragen des Rechts vertreten Sie in der Regel radikale Standpunkte. Neue Einsichten gewinnen Sie aus den Auseinandersetzungen mit Ihrer Mitwelt, wobei immer auch hintergründige, okkulte Ahnungen einbezogen werden. Glück finden Sie in der inneren Wandlung und Weiterentwicklung, obwohl dieser oft schmerzhaften Prozesse vorausgehen. Ethische Werte beziehen sich bei Ihnen auf die Notwendigkeit des Wandels und der Erneuerung. Ziele, die Sie erreichen, erfüllen Sie meist mit Misstrauen, denn Sie trauen dem "Happy-end" nicht."

Jupiter harmonisch Pluto

Die höheren ethischen Werte verbinden sich mit dem zerstörenden, auflösenden Potential von Pluto. Die eigenen Wertvorstellungen werden von der Öffentlichkeit radikal in Frage gestellt. Wenn Sie aber von Ihren inneren Werten überzeugt sind, müssen Sie sich der Auseinandersetzung stellen! Dabei durchlaufen Ihre Wertvorstellungen das läuternde Feuer der Kritik und erfahren Modifikationen (Anpassungen) durch Ihre neuen Erfahrungen. Schließlich werden Sie den Reifegrad erreichen, um an die Öffentlichkeit zu treten und sich gegen sie durchzusetzen.

Karmisch tragen Sie in sich die Aufgabe und Kraft, Veränderungen gesellschaftlicher Wertvorstellungen herbeizuführen. Solche Veränderungen verlangen viel Energie und einen größeren Kreis Gleichgesinnter. Die Spannungen, die dabei in Ihnen auftreten, sind in der Regel enorm. Es ist wichtig, dass sich diese Spannungen nach außen richten, um nicht im Innern eine selbstzerstörerische Kraft entwickeln zu können. Schließlich muss klar sein, dass die Zerstörung von Werten nur verantwortet werden kann, wenn andere, tragfähige, dafür angeboten werden. Solche Werte zu finden, verlangt einen langen Weg der Erkenntnissuche und des Leidens an den eigenen sich oft als falsch erweisenden Vorstellungen.

Der Saturn

Saturn-Chronos, der "Hüter der Schwelle" oder der "Hüter der Zeit", ist ein unheimlicher Geselle. Es ist mir schon oft passiert, wenn ich nach langer Zeit der "Abstinenz" wieder einmal den Himmel betrachtete, dass mir ein matter Stern auffiel, der sich eigentlich durch nichts von den umliegenden Sternen unterschied. Ich kenne zwar die Sternbilder, aber nicht so genau, um auf Anhieb sagen zu können, ob ein kleiner Stern zum Sternbild gehört oder nicht. Trotzdem hielt mich dieser matte Punkt, wo immer er in Erscheinung trat, fast magisch im Bann, bis ich mein Fernrohr auspackte, um dann die Bestätigung zu finden, dass es sich dabei wirklich um Saturn handelte. Und der Anblick durch das Fernrohr lohnt sich jedes Mal! Saturn hat etwas, was andere Planeten nicht haben, nämlich einen deutlich sichtbaren, leuchtenden Ring um seinen Riesenkörper. Dieser Ring könnte die Vorstellung an zwei ausgebreitete Arme erwecken, die gebieten: "Bis hierher, und nicht weiter!"

Saturn ist der letzte der klassischen Planeten, die auch schon im Altertum bekannt waren. Deshalb, und weil er mit einer Umlaufzeit um die Sonne von 29 1/2 Jahren deutlich der langsamste von bloßem Auge sichtbare Planet ist, kommt ihm eine besondere Bedeutung zu. Als Gegensatzpartner zu Jupiter weist auch er über das Individuelle hinaus auf eine größere Einheit. Er hat eine gewisse Verwandtschaft mit dem Mond: Den Weg, den Saturn - von der Erde aus betrachtet - in 29 1/2 Jahren zurücklegt, legt der Mond in 29 1/2 Tagen zurück. Saturn hat auf der überpersönlichen Ebene etwas von dem Dunkeln, Geheimnisvollen, das der Mond auf der persönlichen Ebene hat.

Ist Jupiter das Prinzip der Expansion (Ausweitung), so tritt uns in Saturn die Begrenzung, die Konzentration entgegen. Ist das Leben in Jupiter noch organisch blühend, so wird es in Saturn anorganisch fest, kristallin. Für das Leben bedeutet das, dass der Zeitpunkt des Todes gekommen ist. Der Lebensrhythmus wird langsamer, endet schließlich - und mit ihm die Bedeutung der Zeit. Saturn löscht das Leben aus - das ist seine düstere Seite. Doch schließlich ist der Tod die Voraussetzung, dass neues Leben überhaupt entstehen kann. So hat auch der Saturn - wie alle Planeten - zwei Seiten: Selbst der düstere Saturn hat sein Lichtes! Durch die Tatsache, dass lebende Organismen feste mineralische Stoffe einlagern, gewinnen sie Halt und Schutz und sind so erst lebensfähig. Zudem ist Hemmung ein Prinzip des Lebens. Was passiert, wenn Leben nicht gehemmt wird, können Sie eindrücklich an der Entwicklung von Krebszellen sehen.

Aber so wie ein saturnischer Panzer nach außen schützen kann, so kann er absondern, isolieren. So wie Mineralien den Knochen festigen, so kann ein Zuviel davon den Knochen brüchig machen. Solange der Mensch oder irgendein Organismus lebt, muss er sich also um einen Ausgleich mit dem saturnischen Prinzip bemühen. Er muss Einschränkungen auf sich nehmen, wo sie förderlich und notwendig sind, ohne hemmende Schranken aufzubauen. Das saturnische Prinzip kommt sehr deutlich in Pflicht und Gesetz zum Ausdruck. Von vielen Menschen wird Pflicht und Gesetz als Zwang, als Einschränkung erfahren. Sie merken nicht, dass sie durch die Pflicht und das Gesetz auch geschützt werden, dass ihnen Pflicht und Gesetz Freiräume schaffen, in denen sie erst wirklich frei sind.

Saturn in Fische

Erfahrungen bilden sich bei Ihnen aus der Anteilnahme am menschlichen Schicksal und Leiden. Ohne diese Anteilnahme ist eine Konzentration für Sie schwer möglich. Ihre Erfahrungsinhalte mischen sich mit einer mystischen Innenschau und können zu einer echten Identifikation mit dem "All-umfassenden" führen. Damit werden Sie zu einem "Mitleidenden" an den Mängeln und Ungerechtigkeiten auf unserer Welt. Ihre Seele leidet mit der geschundenen "Weltseele", ohne dass Sie mehr für sie tun könnten. Aber viele archetypische Märchen und Mythen schildern auch das Mitleid schon als "erlösende Kraft". Pflichten nehmen Sie als Verpflichtung zur Hingabe und zum Opfer wahr.

Verbunden mit dieser Saturnstellung sind starke, irrationale Schuldgefühle und

Gefühle der Machtlosigkeit. Ihr karmischer Weg ist der des sich Hingebens, der Bejahung des Leidens ohne persönlichen Kampf, der Aufgabe aller Ihrer persönlichen Bedürfnisse. Wo Sie das Gefühl der persönlichen Schuld nicht überwinden, neigen Sie zur Flucht in Krankheit, Drogen und Alkohol. Ihr Gegenüber finden Sie in der dienenden Nächstenliebe, in der Agape. Dieses Dienen muss absolut selbstlos sein, also mehr als eine bloße "gute Tat".

♄*♅ Saturn harmonisch Uranus

Die konzentrierte Kraft von Saturn verbindet sich harmonisch mit der explosiven inspirativen Kraft von Uranus. Das führt zu widersprüchlichen Polarisierungen, die sich in unberechenbaren Schwankungen und Krisen äußern. Das Neue wird immer durch eigene oder fremde konservative Kräfte in Frage gestellt. Alte, bewährte Werte verlieren urplötzlich - für Sie und andere völlig unverständlich - ihre Gültigkeit. Daraus kann in Ihnen eine Verunsicherung entstehen, die sich in einer ausgesprochenen Starrköpfigkeit zu behaupten sucht. Im harmonischen Aspekt ist aber auch gegeben, dass - bei entsprechender Einhaltung der zielgerichteten konzentrativen Kräfte - so genannten "utopischen Ideen" zum Durchbruch verholfen wird und Neues in Althergebrachtes einfließen kann.

Karmisch tragen Sie in sich den Segen und den Fluch der notwendigen zeitlichen Veränderung. Altes muss sich auflösen, um Neuem Platz zu machen, selbst wenn das Alte seinen Zweck noch zu erfüllen scheint. Aber trotzdem muss das Neue kritisch hinterfragt werden. Nicht alles, was neu ist, ist zwangsläufig auch gut. Wo das Neue aber als notwendig und gut erkannt ist, müssen Sie ihm mit Ausdauer und Fleiß zum Durchbruch verhelfen.

Der Uranus

Mit Saturn haben wir den "Hüter der Schwelle" kennen gelernt, der karmisch und spirituell auch das Tor zum Tod (oder "zum Leben", je nachdem, von welcher Seite man kommt!) symbolisiert. Damit könnte man meinen, dass der Reigen der Planeten abgeschlossen ist. Aber vor gut 200 Jahren wurde ein weiterer Planet entdeckt. Was sollten die Astrologen mit diesem "Neuzuzügler" machen? Die persönlichen und sozialen Bereiche waren durch die klassischen Planeten genügend abgedeckt. Aber bald darauf brach über die Menschheit - wie ein Blitz aus heiterem Himmel - ein Ereignis herein, das die alte Gesellschaftsordnung radikal durcheinander wirbelte und neue Postulate des Menschseins aufstellte, die bis dahin unbekannt waren. Die Französische Revolution stellte mit ihren radikal neuen Ideen von "Freiheit und Gleichheit aller Menschen" die alte aristokratische Weltordnung auf den Kopf. Es waren völlig neue Ideen, die zum Tragen kamen, Ideen, die in ihrer Tragweite alles bisher Gedachte in den Schatten stellten.

Was lag astrologisch näher, als zwischen der Entdeckung des neuen Planeten und diesem neuen, revolutionären Zeitgeist eine Parallele zu suchen. So wie die Französische Revolution eine neue Oktave des Menschseins eröffnete, so begann der Uranus astrologisch eine neue Oktave zu den klassischen Planeten, beginnend mit Merkur einzuläuten. Zwar änderte sich das Denken (Merkur), die Menschen aber (Sonne und Mond) blieben die gleichen. So wurde Uranus der sprichwörtliche "Sprung über den eigenen Schatten" zu einer größeren, Völker übergreifenden, fast möchte man sagen, "universellen" Idee.

Als Oktave von Merkur muss Uranus etwas mit dem Denken zu tun haben, gleichzeitig aber über das

bloße merkurische Denken hinausweisen. Die Schwelle der Zeit ist mit Saturn überwunden, wir befinden uns ihm Bereich des Zeitlosen, des Transzendenten. Die Idee des Geistesblitzes kommt auf. Uranus ist die originelle Inspiration, die nicht aus dem Menschen selbst heraus kommt sondern ihm "ein-fällt". Dieser Geistesblitz überschreitet Grenzen (Saturn), schafft Neues, ist genial. Aber Achtung, von dieser Genialität alleine kann der Mensch nicht leben! Der Geistesblitz muss in einer starken Persönlichkeit aufgenommen werden und zu einer konkreten Tat umgewandelt werden. Sonst wird das Geniale zur Desorientierung aus einem Zuviel an Möglichkeiten, zur Lebensferne bis hin zur totalen Verneinung des Lebens.

Karmisch ist Uranus das Potential der nicht verwirklichten und zur Verwirklichung strebenden Gedanken und Ideen. Der Mensch muss Herr über sein persönliches Karma im Hier und Jetzt sein. Er muss aber genauso Herr über das kollektive Karma in Uranus sein. Mit der Entdeckung der Transsaturnier (Planeten jenseits des Saturns) wurden der Menschheit neue Aufgaben gestellt, die sich im Horoskop eines jeden einzelnen Menschen niederschlagen. Erkennen wir das nicht, entwickeln alle Planeten jenseits von Saturn eine verheerende Eigendynamik im menschlichen Leben und in der Welt. Geschichtlich stellvertretend für die Entgleisung des Uranus-Prinzips mögen die Ermordung des französischen Königs Ludwig XVI (der symbolisch für die staatliche Ordnung steht) und die Schreckensherrschaft von Robespierre (1758-94) stehen.

Der Mensch als Individuum steht nicht alleine vor diesen Problemen. Immer deuten die Transsaturnier auf das Kollektive (alle Menschen betreffende) hin. Hier wird das menschliche Einzelschicksal zum Spiegel seiner Gesellschaft und umgekehrt. Es ist wichtig, dass alle kollektiven Veränderungen von Uranus von einer kritischen, verantworteten Vernunft begleitet werden. Für den persönlichen Bereich genügt der eigene Verstand. Kollektive Veränderungen müssen aber auch kollektiv entschieden und verantwortet werden. Hier gewinnt der einzelne Mensch Verantwortung für das Ganze!

Bei einer Umlaufzeit von 84 Jahren steht Uranus 7 Jahre im gleichen Zeichen.

Uranus in Stier

Sie unterliegen Eingebungen, die Ihren Ursprung im real Vorhandenen haben. Diese sind nicht sehr originell, aber verlässlich und zur Verfeinerung des Ästhetischen brauchbar. Im Positiven sind Sie erfinderisch im Erschließen neuer Einnahmequellen und neuer Methoden im Erwerbsleben. Im Negativen fällen Sie leichtsinnige Entscheide, zeigen argwöhnische Missgunst und eine trotzige Selbstbehauptung.

Karmisch stellt Uranus im Stier die Aufgabe dar, Wesen und Kern der persönlichen Wertvorstellungen zu erkennen und - auf einer höheren Ebene der Erkenntnis - veraltete Wertvorstellungen zu erneuern.

Der Neptun

1846 fand der deutsche Astronom Galle auf Grund von Bahnrechnungen des Franzosen Leverrier einen neuen Planeten. Dass er den Namen Neptun erhielt, mag vielen als Zufall erscheinen. Für den Esoteriker ist der "Zufall nur die Unfähigkeit des Menschen, den Sachen auf den Grund zu gehen", wie Einstein einmal treffend formuliert hat. Jedenfalls hatten die Astrologen Gelegenheit, ihre These von der "höheren Oktave" zu überprüfen. War Uranus die höhere Oktave zu Merkur, so musste sich Neptun als höhere Oktave zur Venus bewähren.

Geschichtlich gesehen finden wir uns in der Zeit der Arbeiterrevolution, die im "Kommunistischen Manifest" von Marx und Engels eine Welt und Völker umspannende Ideologie vertrat. 1875 wurde in

New York die Theosophische Gesellschaft gegründet. 1884 schwappte eine spiritistische Okkultwelle von den USA auf Europa über. Hohe mystische Spiritualität (z.B. Jakob Lorber, Ramakrishna...) und fauler Okkultzauber wechselten sich in buntem Reigen ab.

Die Rechnung mit der höheren Oktave zur Venus schien aufzugehen. Agape an Stelle körperlicher Liebe, Spiritualität an Stelle bloßer Ästhetik, das All-Ich an Stelle des Einzel-Ichs, die Erhöhung und Initiation an Stelle bloßer Hingabe. Aber auch die Gegenseite wurde sichtbar: Rausch, fragwürdige Ekstase, Illusion, Betrug und Sucht. Die Perversion des Prinzips Neptun wurde allerorten sichtbar. Die Drogenzirkel in den "besseren Kreisen" hatten Hochkonjunktur.

Als Transssaturnier hat Neptun alle objektiven Maßstäbe hinter sich gelassen. Das macht ihn schwer fassbar. Seine Welt ist objektiv nicht von einer Schein-Welt zu unterscheiden. Was ist wahre Esoterik, was "esoterische Illusion"? Was ist Vision und was sind Trugbilder? Nur der wahrhaft Weise wird je zwischen diesen Polen unterscheiden können. Der wahrhaft Weise, der Neptun beherrscht, ist der, der sich nicht von einem Trugbild zum andern, von einem Wahn zum andern, jagen lässt. Neptunisch geprägte Menschen verlieren oft den Bezug zur Realität, sind ausschweifend, unbestimmbar, diffus und konfus. Ihre All-Liebe macht sie unfähig zu echter Hingabe, sie sind unfähig, echte Gemeinschaft zu gestalten und zu bewahren. Hier finden sich viele "Esoteriker", die einem Idealbild nachjagen, ohne Bezug zu ihrem realen Leben und zu ihrer Mitwelt. Es braucht unendlich viel Sensibilität, Seelengröße, Bescheidenheit und Liebe, um diesen gefährlichen Versuchungen von Neptun zu widerstehen, vielleicht könnte man sogar sagen: "Es braucht eine Berufung!" Karmisch gesehen ist Neptun das Potential der nicht verwirklichten, aber zur Verwirklichung strebenden Beziehungen.

Auch Neptun weist als Transssaturnier auf eine Problematik hin, die über das Persönliche hinausgeht und eine ganze Generation kollektiv betrifft.

Mit einer Umlaufzeit von 165 Jahren steht Neptun fast 14 Jahre im gleichen Zeichen!

Neptun in Jungfrau

Hier zeigen sich Empfänglichkeit, aber auch Illusion in Bezug auf die Ordnung der Dinge. Positiv kann sich das in einer Verfeinerung im Planen und Auswerten von Tätigkeiten und in einem inspirativen Zugang zu neuen Ideen zeigen. Negativ finden wir eine krankhafte Überempfindlichkeit, Selbsttäuschung und ein planloses In-Den-Tag-Leben.

Karmisch stellt Ihnen Neptun in der Jungfrau die schwierige Aufgabe, die systematische Ordnung in dieser Welt als Illusion hinsichtlich der transzendenten Wirklichkeit zu erahnen und neue, spirituelle Zugänge zur Ordnung zu finden, die in Bezug auf die Realität zwangsläufig auflösende Tendenzen aufweisen.

Das Prinzip Neptun ist so schwer zu begreifen, weil es alle lieb gewonnenen Gewohnheiten in diesem Leben in Frage stellt, selbst die, von deren Richtigkeit wir zutiefst überzeugt sind. Sie dürfen aber nicht vergessen, dass Neptun in eine höhere, transzendente Wirklichkeit überleitet, die anderen Gesetzen folgt. Diese Wirklichkeit können wir nicht erfassen, sie muss Ahnung bleiben!

♅*MC Neptun harmonisch MC

Dieser Aspekt gibt Ihrem äußeren Auftreten und Ihrer äußeren Erscheinung etwas geheimnisvoll Anziehendes. Sie strahlen einen unfassbaren Charme aus, dem sich nur wenige Menschen entziehen können. Der träumerische Schleier, der Sie umgibt ist für andere Menschen nicht zu lüften, auch nicht zu durchschauen. Ihre Rolle im öffentlichen Leben spielen Sie mit eigenen Mitteln, die oft bis an die Grenze des Legalen (Rechtmäßigen) gehen, diese Grenze vielleicht auch hie und da überschreiten. Ihre Art, Probleme anzugehen, sind im höchsten Maß unkonventionell, bringen aber oft gerade deshalb Erfolge, die auch mit umsichtigster Planung und größtem Verstandesaufwand nicht erzielt werden können. Trotzdem müssen Sie sich vor allzu hochgespannten Zielen und vor Menschen, die Ihnen nicht wohlgesinnt sind, hüten. Sie können andere, aber auch sich selber leicht in die Irre leiten, bzw. von anderen in die Irre geleitet werden. Ihre ausgesprochene Intuition hilft Ihnen bei vielen Gelegenheiten. Berufliche Ziele müssen aber trotz der guten intuitiven Gabe auf lange Frist vorbereitet und mit Fleiß - ohne sich ablenken zu lassen - durchgesetzt werden. Karmisch tragen Sie in sich die Fähigkeit, dank Ihrer Intuition selbst dort akzeptable Problemlösungen zu bewerkstelligen, wo der Verstand schon lange versagt hat. Aber Ihre Intuition bedarf des schonungslosen kritischen Rückhalts und einer höheren, gesellschaftlichen oder spirituellen Motivation, um nicht zur Selbsttäuschung zu werden. Sie besitzen in sich ein kostbares Instrument, das Träume in der Gesellschaft buchstäblich Wirklichkeit werden lassen kann, aber Sie müssen umsichtig und verantwortungsbewusst mit diesem Instrument umgehen.

Der Pluto

1930 wurde im Lowell-Observatorium in Amerika der bisher letzte Planet des Sonnensystems entdeckt. Durch visuelle Beobachtung wäre er wohl kaum je gefunden worden. Ungeklärte Bahnstörungen bei Uranus und Neptun ließen aber seine Existenz ahnen, und seine mutmaßliche Bahn wurde berechnet.

Viele Astrologen maßen dem "Winzling" unter den Planeten, der in durchschnittlich 6 Milliarden Kilometer Entfernung seine Bahn um die Sonne zieht und dazu fast 250 Jahre braucht, keine allzu große Bedeutung bei. Aber Pluto wartete mit einigen Überraschungen auf: Er ist kein einfacher Planet, sondern ein Doppelplanet (wie streng genommen Erde und Mond auch). Sein Begleiter Charon hat einen etwa vier Mal kleineren Durchmesser und umkreist Pluto in 20 000 km Entfernung. Die Bahn von Pluto um die Sonne ist gegenüber den andern Planeten sehr stark geneigt, so dass er buchstäblich "aus der Reihe tanzt". Seine Bahn ist dermaßen elliptisch und exzentrisch, dass er im sonnennächsten Punkt mit 4,4 Milliarden Kilometern der Sonne näher steht als Neptun. Letzteres war bis 1999 der Fall. Wenn er seinen sonnenfernsten Punkt erreicht hat, ist sein Abstand zur Sonne 7,4 Milliarden Kilometer. Das Licht braucht für diesen Weg schon gut sieben Stunden!

Die Astrologen hätten auch durch das historische Umfeld zur Zeit der Pluto-Entdeckung und durch die sich nun fast aufdrängende "Oktave zu Mars" sensibilisiert sein sollen. Aber noch hatte der Mensch nicht einmal seine Uranus-Neptun-Problematik im Griff. Die uranische Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit aller Menschen hatte im Imperialismus seine Perversion erfahren. Der erste Weltkrieg war vorbei, und die uranisch-neptunische Illusion des technischen Blitzkrieges war in der Hölle von Verdun im blutigen Schützengrabenkrieg erstickt. Die Russische Revolution erlebte unter Stalin ihr dunkelstes Kapitel, während in Deutschland sich das Volk in neuer uranisch-neptunischer Verblendung Hitler zum neuen Führer machte. Diese zeitgeschichtlichen Perspektiven verdeckten

das neue Problem, das auf die Menschheit zukam. Fast unbeachtet von der Öffentlichkeit reifte in dieser Zeit die wahnwitzige Idee der kollektiven Massenvernichtung und entlud sich 1945 in zwei Blitzen über Hiroshima und Nagasaki, deren Schrecken uns heute noch in den Gliedern sitzt.

In der Folge hat Pluto viele negative Interpretationen erfahren. Als Planet, der wiederum Generationen übergreifend (Pluto bleibt fast 21 Jahre im gleichen Zeichen!) wirkt, markiert er ein selbstzerstörerisches Potential, das aus einer ungeheuren, geballten Kraft der Veränderung kommt. Aber wie alle Planeten zwei Seiten haben, musste auch Pluto seine "gute" Seite haben, auch wenn diese nicht so leicht zu finden waren.

Pluto geht einher mit einer enormen Ausweitung des Gesichtsfeldes bzw. des geistigen Aktionsfeldes. Heute wissen wir, dass das Schwerefeld der Sonne weit über Pluto hinausreicht. Karmisch geht Pluto über das "Stirb und Werde" des Saturns hinaus auf eine transzendente Ebene. In Pluto werden Wertvorstellungen, Ideologien, vielleicht sogar Religionen umgestürzt, ausgelöscht und - wie der Phönix aus der Asche - neu geformt. Pluto ist der radikale Wandler. Wenn irgendwo Karma wirklich verarbeitet wird, dann in Pluto.

Pluto stellt im individuellen Leben immer wieder die Extremsituationen dar, die zum Wandel führen, die gesellschaftliche Herausforderung, den buchstäblichen Lebens- und Überlebenskampf gegen die zerstörerischen Mächte. Es sind die Mächte persönlicher, gesellschaftlicher, technisch-wissenschaftlicher oder religiöser Natur, die sich der Mensch selber geschaffen hat und die heute unseren ganzen Globus bedrohen. Dabei geht es einerseits um die Mächte selber, die der Mensch unbedingt zu beherrschen lernen muss, andererseits um ihre dunklen, zerstörerischen Auswüchse, die sich aus der Kombination des Nicht-Beherrschens und menschlicher Ignoranz ergeben. Stellvertretend für das, was ich hier meine, sind die Atomreaktoren der ersten Generation, die heute abbruchreif sind. Erst heute merken die Experten, dass die hochradioaktiven Reaktorkerne kaum verantwortbar zu entsorgen sind und unseren Nachkommen noch auf Jahrhunderte hinaus ein "strahlendes", tödliches Erbe hinterlassen.

Es ist wichtig zu wissen, dass Pluto nur durch höhere Einsicht, durch sehr viel geistige Kraft und kollektives Verantwortungsbewusstsein dominiert werden kann. Pluto geht radikal in die Weite und radikal in die Tiefe. Pluto fordert uns auf, auch geistig ins "Atomzeitalter" zu gelangen. Aber im Moment noch betrachtet die Mehrheit der Menschen - im bildlichen Vergleich gesehen - die Atomkraft, die Genetik, die Ökologie ... mit der Mentalität eines Keulen schwingenden Vorzeitmenschen. Von den seelischen und geistigen Kräften möchte ich gar nicht reden! Da hatten uns die Vorzeitmenschen sicher noch einiges voraus.

Pluto bleibt, mit großen Schwankungen, gute 20 Jahre im gleichen Zeichen! Nicht verarbeitete Probleme verschwinden nicht, sondern werden im Zyklus weitergegeben und gesellen sich zu den neuen, aktuellen Problemen, bis die Menschen gesamthaft ihre Lektionen gelernt haben.

Pluto in Krebs

Pluto in den Zeichen hat kaum mehr persönliche Wirkung, sondern zeigt eher ein Generationenproblem, zeigt die Notwendigkeit einer kollektiven Bewusstmachung und tief greifenden karmischen Wandlung menschlicher Prinzipien, Überzeugungen und Handlungsweisen. Ist die Wirkungsweise Neptuns schon nicht mehr fassbar, so entzieht sich das Prinzip Pluto in seiner letzten Konsequenz wohl erst recht jeder Vorstellung.

Pluto im Krebs spricht das Problem des emotionalen Heimatbegriffs und der schicksalhaften Belastung kommender Generationen durch die gewachsenen Traditionen früherer Generationen an.

Die Häuser - Ihre Ereignisfelder

Astrologisch stellen die Häuser Ereignisfelder dar, in denen sich Ihre Anlagen verwirklichen. Entspricht der "Tierkreis" der kosmischen Idee, so sind die Häuser das Feld der irdischen Realisierung. Ein Planet in einem Haus weist eine Anlage schwerpunktmäßig einem bestimmten Lebensbereich zu. Ich interpretiere im Folgenden zuerst das Haus, dann die Häuserspitze im Tierkreiszeichen

und schließlich die Planeten in den Häusern. Ihrer besonderen Bedeutung wegen wurde die Spitze des ersten Hauses, der Aszendent, gesondert interpretiert.

Das erste Haus

Das erste Haus untersteht dem Element Feuer, dem kardinalen Zeichen Widder und dem Planeten Mars.

Das erste Haus zeigt Ihre persönliche Art, sich im Leben durchzusetzen und zu behaupten. Dadurch gewinnen Sie Selbstbewusstsein. Im ersten Haus zeigt sich, welche Talente Ihnen zur Verfügung stehen, um handelnd Ihren Willen auszudrücken.

Ein spezieller Punkt des ersten Hauses ist dessen Spitze, der Aszendent, den ich separat aufführen möchte.

1 ♌ Häuserspitze erstes Haus in Löwe

Schlagen Sie bitte unter dem Kapitel DER ASZENDENT nach.

♀1 Venus im ersten Haus

Ihr Bestreben nach Harmonisierung richtet sich in erster Linie auf Ihr eigenes Wesen und Ihre Selbstverwirklichung. Dabei offenbart sich in der Regel ein einzigartiger, spontaner, geselliger Charakter. Sie haben ein sympathisches, anziehendes, Ruhe vermittelndes Äußeres und ziehen durch Ihre Art, sich zu geben, andere Menschen an. Dabei gewinnen Sie sehr schnell die Sympathien Ihrer Mitmenschen. Vieles, aber nicht alles im Leben, lässt sich durch Charme erreichen. Oft gehört auch ein Quantum Durchsetzungskraft und Beharrlichkeit dazu, um in der Mitwelt dauerhafte Beziehungen schaffen zu können. Im Negativen besteht bei der Venus im ersten Haus die Tendenz zu oberflächlicher Selbstgefälligkeit und - bei Menschen mit ungünstiger Charakterprägung - zu einem ziemlich rücksichtslosen Besitzergreifen von Dingen oder Menschen zur Deckung der eigenen Bedürfnisse und Wünsche.

Das zweite Haus

Das zweite Haus untersteht dem Element Erde, dem fixen Zeichen Stier und dem Planeten Venus. Das zweite Haus zeigt Ihre persönliche Art, Ihr Leben nach außen abzusichern. Sie erfahren Ihren Selbstwert. Im zweiten Haus zeigt sich, welche Talente Sie auf den Weg bekommen haben, sich materielle Werte anzueignen und zu halten.

2 ♃ Häuserspitze zweites Haus in Jungfrau

Ihre persönliche Absicherung erfolgt durch beharrliche, systematische Arbeit. Allerdings schwingt dabei immer ein egoistischer, oft pedantischer Unterton mit. Ihre materiellen Bedürfnisse kann man ruhig als "spartanisch" bezeichnen. Die Spartaner waren im griechischen Altertum bekannt für ihre äußerst genügsame Lebensweise. Materiell brauchen Sie wenig. Ihre Bedürfnisse liegen auf einer anderen Ebene. Eigentlich haben Sie mehr Freude an der Organisation Ihrer materiellen Sicherheit als an der Sicherheit selber. Was Sie zum Leben brauchen, sichern Sie sich durch systematische Vorsorge und kluge Einteilung. Bei Ihrer Genügsamkeit sind Sie auch noch äußerst stetig und zuverlässig im Bewahren materieller Werte."

♆2 Neptun im zweiten Haus

Sie sind aufgefordert, Ihren Besitz als Illusion in Bezug auf eine höhere, transzendente Wirklichkeit zu erahnen. Ihr materieller Besitz hat seinen tieferen Sinn in einem universellen Ganzen. Das zu erkennen und eine entsprechende Lebenseinstellung zu gewinnen, ist eine hohe Stufe menschlicher Erkenntnis, die Sie - wenn überhaupt in diesem Leben - erst sehr spät erreichen werden. Im jetzigen Leben müssen Sie zu einer einigermaßen realistischen Beziehung zu materiellen Werten finden, weder der Exzess, noch die Verweigerung sind der Weg. Letztlich ist eine völlige Transformation der Wertvorstellungen auf ein höheres Ganzes hin angesagt. Das bedingt eine tiefe Einsicht in Ihre materiellen Bedürfnisse und die Ihrer Mitmenschen.

Das dritte Haus

Das dritte Haus untersteht dem Element Luft, dem flexiblen Zeichen Zwillinge und dem Planeten Merkur.

Das dritte Haus zeigt Ihre persönliche Art, mit Ihrer engeren Mitwelt Kontakt aufzunehmen, Bekanntschaften, Freunde. Sie entdecken Ihre Fähigkeiten, Beziehungen einzugehen und zu pflegen. Im dritten Haus zeigt sich, welche Talente Ihnen für die Kommunikation und für weiterführende Lernprozesse zur Verfügung stehen.

♋ 3 Häuserspitze drittes Haus in Waage

Ihre persönlichen Kontakte erfolgen in der Partnerschaft, mit einem harmonisierenden, oft verzichtenden Unterton. Ihre zwischenmenschlichen Beziehungen erfolgen oft etwas zu stark im Spiegel des Du. Das heißt, Sie gehen voll und ganz - manchmal bis zur Selbstverleugnung - auf Ihr Gegenüber ein. Dabei können Ihre eigenen Bedürfnisse zu kurz kommen, was Sie dann wiederum als unbefriedigend empfinden. Auch hier kommt es auf das rechte Maß an! Was Sie denken, bringen Sie in die Beziehung ein, die für Sie meist mehr als bloße Freundschaften sind. In den Beziehungen selber sind Sie anspruchsvoll. Harmonie und partnerschaftlicher Friede sind Ihnen wichtig. Auch lieben Sie eine ruhige, gepflegte Atmosphäre. Ihr Denken neigt zum Idealisieren von Situationen, wobei Sie gerade oft Spannungen verdrängen. Weil Sie einen weiten Aktionskreis haben, der immer wieder Neues einbeziehen will, sind Sie unständig und eher unzuverlässig im Bewahren geistiger Werte und freundschaftlicher Kontakte.

☉ 3 Sonne im dritten Haus

Ihr Wesen äußert sich in der intellektuellen Auseinandersetzung mit Mitmenschen und in lockeren, freundschaftlichen Kontakten. Sie brauchen deshalb aber nicht ein Intellektueller im herkömmlichen Sinn zu sein. Aber eine Freude am Diskutieren und Fabulieren ist offensichtlich, solange die Sache nicht zu tiefeschürfend wird, denn Geduld gehört nicht unbedingt zu Ihren Stärken. Sie brauchen den Reiz des Neuen und sind vielfältig interessiert. Ihre Identität finden Sie in kommunikativen Prozessen (lesen, schreiben, diskutieren...). Sie leben eine kontaktfreudige, offene, anpassungsfähige Vitalität. Ihr klarer, analytischer Geist kann zu erleuchtenden Erfahrungen führen, wenn er die Kraft aufbringt, sich eingehend und anhaltend mit einer Sache auseinanderzusetzen. Im Negativen können Sie zu oberflächlicher Sensationslust und Klatsch neigen.

☿ 3 Merkur im dritten Haus

Ihre geistigen Fähigkeiten richten sich in erster Linie auf das Erfassen Ihres Umfeldes mittels Ihrer intellektuellen Fähigkeiten im experimentierenden Umgang mit Situationen, Dingen und Menschen. Dadurch wird Ihr Intellekt gestärkt und trainiert. Ihre geistige Kraft stellt sich in den Dienst der persönlichen Erfahrung. Freundschaften und Kontakte prägen Ihr Leben, bringen Abwechslung, aber auch eine Unruhe, die zu Ihrem Bewusstsein gehört. Sie schöpfen aus den inneren, vor allem aber aus den äußeren Impulsen. Sie haben viele Interessen, die Sie in der einen oder anderen Art leben. Sie sind äußerst neugierig und brauchen die geistige Herausforderung. Dabei sind Sie weniger ein tiefer als ein "weiter" Denker. Durch die Analyse Ihres Umfeldes können Sie Ihre Gedanken auch konkret nutzbar machen. Ihre Freundschaften haben meist die Funktion einer Interessengemeinschaft, ohne gemeinsame Interessen sind sie nicht besonders stabil."

Das vierte Haus

Das vierte Haus untersteht dem Element Wasser, dem kardinalen Zeichen Krebs und dem Mond. Das vierte Haus zeigt Ihre persönliche Art, feste soziale Bindungen einzugehen. Sie lernen Ihre Familie kennen, entdecken Heimat und Traditionen und setzen sich erstmals mit Ihrer Gefühlswelt auseinander und lernen, mit Ihren Emotionen umzugehen. Im vierten Haus zeigt sich, welche Talente Ihnen für gefühlsmäßige Bindungen und den Aufbau einer Identität zur Verfügung stehen.

4 Häuserspitze viertes Haus in Skorpion

Ihre sozialen Bindungen erfolgen durch den Zwang der Notwendigkeit, mit einem unruhigen, verweigernden Unterton. Ihre familiäre Absicherung geschieht im verpflichtenden Zwang und löst in Ihnen immer wieder Konflikte aus. Die Familie wird Ihnen ein Testfeld für Ihre inneren Auseinandersetzungen. Schwere Familiensituationen sind nicht ausgeschlossen, ebenso der emotionale oder reale Verlust von Heimat. Traditionen gegenüber sind Sie eher misstrauisch, besonders, wenn der ursprüngliche Bezug, aus dem sich eine Tradition rechtfertigt, verloren gegangen ist. Trotz der hohen geistigen Ansprüche, die Sie stellen, sind Sie stetig und zuverlässig im Bewahren emotionaler Werte, wenn diese einmal den Filter Ihrer Kritik durchlaufen und die "Prüfung" bestanden haben."

4.4 Jupiter im vierten Haus

Ihre Horizonterweiterung und menschliche Erfüllung hat mit einer Verbesserung der gegenwärtigen Lebenssituation in Bezug auf die Familie und traditioneller Rollen zu tun. Aber auch in einem umfassenderen Sinn können Sie zu einer Verbesserung der sozialen Grundlagen in Familie und Staat beitragen. Dazu helfen Ihnen eine optimistische Grundstimmung und ein grenzenloses Vertrauen in Ihre Sache, ein Vertrauen, das auch andere Menschen anstecken kann. Die Ausweitung der emotionalen Bindung auf die "Volksseele" kann Ihnen eine tiefe, echte Identifikation mit der Heimat und den Traditionen Ihres Kulturkreises bringen. Aber Sie werden sich kaum direkt mit diesen Traditionen identifizieren, sondern versuchen, sie in einem höheren Ganzen zu integrieren. Wo Ihnen das gelingt, erfahren Sie in diesem Bereich "Glück". Im Negativen kann Ihr Jupiter aber auch ein Ego zeigen, das sich im "Applaus des Volkes" aufbläht und einen unzeitgemäßen chauvinistischen (nationalistischen) Stolz an den Tag legt."

Das fünfte Haus

Das fünfte Haus untersteht dem Element Feuer, dem fixen Zeichen Löwe und der Sonne. Das fünfte Haus zeigt Ihre persönliche Art, sich durch Einbezug Ihres Seins und Ihrer Emotionen schöpferisch selbst zu verwirklichen. Sie lernen Ihre Triebe kennen, Gefühle werden bewusst und bewegen Sie in der ersten zaghaften Liebe, in ersten Leidenschaften, die erste Leiden schaffen. Im fünften Haus zeigt sich, welche Talente Sie für Ihre Selbstverwirklichung und Selbständigkeit haben.

5 ↗ Häuserspitze fünftes Haus in Schütze

Ihre Selbstverwirklichung erfolgt in einem weitschweifenden, offenen weltanschaulichen Optimismus. Wo Sie auftreten, schwingt ein idealistischer, sorgloser Unterton mit. Ihre Persönlichkeit eröffnet sich in ethischen Grundwerten, die Sie auch leicht Zugang zu anderen Menschen finden lässt. Sie brauchen aber eine bestimmte geistige Weite, um sich optimal entfalten zu können. In den zwischenmenschlichen Kontakten und im Einsatz für höhere Ideen oder Ideale finden befruchtende wechselseitige Lernprozesse statt. Ihre Selbstdarstellung passiert in einem optimistischen, menschenfreundlichen Idealismus, der Sie unweigerlich überall sympathisch macht. Ihre Liebesbeziehungen sind von einer warmen Offenheit. In ihnen brennt das Feuer einer gezähmten Leidenschaft, sie sind aber auch gezeichnet von einer gewissen Unverbindlichkeit. Ihre geistige Kraft ist mehr impulsiver als schöpferischer Natur.

♂5 Mars im fünften Haus

Ihre Initiative und Tatkraft richten sich in erster Linie auf Ihre Persönlichkeitsentwicklung und Ihre Selbstdarstellung. Wo Sie sich durchsetzen wollen, tun Sie das voll und ganz, ohne Rücksicht auf Verluste. Dadurch verausgaben Sie sich oft übermäßig und neigen zu selbstherrlichen Kraftakten, in denen Sie sich gegenüber Ihrer Mitwelt zu beweisen suchen. Die Frage ist dann meist, ob Sie die nötige Kraft aufbringen, den Sturm, den Sie entfesselt haben, auch bis zum Ende durchzustehen. Eine emotionale Überhöhung Ihrer Triebkraft führt zu einer aggressiven Verteidigung Ihrer persönlichen Werte und Wünsche. Wo Sie sich angegriffen fühlen, schlagen Sie rücksichtslos zurück. Deshalb müssen Sie sich dann auch oft gegen die Reaktionen wehren, die Ihre unbeherrschte Aktion provoziert hat. Wie heißt es doch so schön? "Wie man in den Wald ruft, so tönt es zurück!" Diese Stellung kann im ungünstigen Fall zu Selbstverletzung, aber auch zu einer Verherrlichung physischer (körperlicher) Gewalt führen."

Das sechste Haus

Das sechste Haus untersteht dem Element Erde, dem flexiblen Zeichen Jungfrau und dem Merkur. Das sechste Haus zeigt Ihre persönliche Art, sich arbeitend den Lebensbedingungen anzupassen. Die Absicherung, im zweiten Haus noch sehr persönlich, wird jetzt existentiell. Sie lernen, dass Sie arbeiten müssen, um zu überleben, dass Arbeit körperliche Auswirkungen hat und dass Sie auf andere angewiesen sind. Im sechsten Haus zeigt sich, über welche Talente Sie für den Existenzkampf verfügen, wie Sie mit Krankheit und Unterordnung fertig werden.

6♄ Häuserspitze sechstes Haus in Steinbock

Ihre existentielle Absicherung erfolgt in der Annahme einer Vielzahl von Pflichten. Dabei tragen Sie das schicksalhaft Unabwendbare mit Geduld. Obwohl Sie viel und hart arbeiten, scheinen Sie immer von äußeren und inneren existentiellen Krisen bedroht zu sein, die Ihnen schwer zu schaffen machen, die Sie aber auch immer wieder neu in einer stoischen Gleichmütigkeit angehen und letztlich wohl auch bewältigen. Der Erfolg, den Sie im Leben erringen ist meist nicht sehr groß, wenn auch schwer erkämpft. Wo sich ein größerer Erfolg einstellt, ist er meist nicht von Dauer. In der Vor- und Fürsorge für sich und andere gehen Sie traditionelle Wege, die Sie mit größter Sorgfalt, viel Umsicht und unerschütterlicher Zielstrebigkeit angehen. In der Arbeit sind Sie stetig, ein beispielhaftes Muster an Ausdauer und Zuverlässigkeit.

Das siebte Haus

Das siebte Haus untersteht dem Element Luft, dem kardinalen Zeichen Waage und der Venus. Das siebte Haus zeigt Ihre persönliche Art, wie Sie mit Partnerschaft und Ehe umgehen. Die persönliche Absicherung im Existenzkampf erlaubt Ihnen nun, sich dem Du zu öffnen. Dadurch erfahren Sie auch Gegensätze und müssen lernen abzuwägen. Im siebten Haus zeigt sich, welche Talente Sie für das Leben mit einem Partner mobilisieren können. Am Partner erproben Sie auch den Auftritt in der Öffentlichkeit.

7♃ Häuserspitze siebtes Haus in Wassermann

Ihre Partnerbeziehungen sind geprägt von freundschaftlichen oder kollegialen Übereinkommen, die eine gewisse Distanz bestehen lassen. Oft genießen Sie durch die Partnerschaft auch Protektion, ist der Partner ein Mensch, der Ihre Ideen und Ideale fördert. Gerade "warm" kann man Ihr Partnerschaftsverständnis nicht nennen. Aber Sie sind in der Partnerwahl frei von sachlichen Zwängen und opportunistischen (auf den eigenen Vorteil bedachten) Überlegungen. Da Sie in einem großen idealistischen Schwung aus dem Moment heraus leben, empfinden Sie Partnerschaft oft als Einengung Ihrer individuellen Freiheit. Die ideale Partnerschaft für Sie ist nicht die Zweierbeziehung, sondern eine Partnerschaft auf höherer Ebene, eine Interessengemeinschaft, in der Sie Ihre Vorstellungen und Ideale verwirklichen können. So sind Sie eher unstetig in Ihren Beziehungen. Ihre Vorstellungen von Partnerschaft entsprechen meist nicht den Erwartungen anderer Menschen. Sie sind und bleiben ein innerlich unabhängiger Mensch, der sich kaum für längere Zeit verpflichtend bindet."

♄ 7 Saturn im siebten Haus

Saturn zeigt die Dimension des karmisch nicht Verwirklichten, das zur Verwirklichung strebt, dem man aber emotionalen Widerstand entgegenbringt, so dass sich zwangsläufig Leidenssituationen daraus ergeben. Ursachen zu dieser Verweigerung können meist schon in der Kindheit gefunden werden, sie dürfen aber nicht als Ausrede dienen, sich vor der karmischen Aufgabe zu drücken. Hier bedeutet Saturn ein gestörtes Verhältnis in den zwischenmenschlichen Beziehungen. Das zeigt sich nach außen in Isolation und Einsamkeit. Selbst eine Ehe kann diese innere Abgeschiedenheit nicht überwinden. In der Kompensation können extreme Abhängigkeiten auftreten oder Abarten von Beziehungen in Form von Untreue, vielleicht auch von extremem Besitzergreifen unter denen Sie ebenfalls leiden. Der Grund für das äußere Leiden liegt in Ihnen selber! Sie haben die schwere karmische Aufgabe, Einsamkeit zuerst einmal als Vorbedingung für Ihren Weg in Ihr eigenes Inneres zu akzeptieren. Auf diesem Erkenntnisweg müssen Sie, trotz innerer Widerstände, lernen, was die wahren Werte einer partnerschaftlichen Beziehung sind. Sie müssen lernen, dass echte Beziehungen auf seelischen Werten und nicht auf formalen Erscheinungsbildern wie Aussehen, Status, Besitz aufgebaut sind. Sie müssen erkennen, dass Sie Mittelpunkt Ihres seelischen Erlebens sind und aus diesem auch selbst bestimmen, welche Partnerschaften Sie eingehen oder ausschließen. Wenn Sie auf dem Weg sind, werden Sie Partnerschaft als tiefe, beglückende Gemeinschaft auf dem gemeinsamen Weg zweier unterschiedlicher und eigenständiger Seelen erleben können, die das Band der Treue, nicht des Profits bindet.

Das achte Haus

Das achte Haus untersteht dem Element Wasser, dem fixen Zeichen Skorpion und den Planeten Mars und Pluto. Das achte Haus zeigt Ihre persönliche Art, auf Zwänge und Notwendigkeiten einzugehen. Die Partnerbeziehung ist Verpflichtung und verlangt Bereitschaft zum Wandel. Die extremste Form des Wandels ist der Tod. Die Todeserfahrung rückt erstmals ins Blickfeld, in einer intuitiven Ahnung aber auch im Wissen um neues Leben. Das achte Haus zeigt, wie Sie mit den Erfahrungen der Stirb- und Werdeprozesse und dem Konflikt Ihrer Ansprüche mit denen des Partners fertig werden.

♄ 8 Häuserspitze achttes Haus in Fische

Ihren inneren und äußeren Zwängen begegnen Sie mit einer passiv- abwartenden Grundhaltung oder sie werden durch den selbstlosen, sich aufopfernden Einsatz für den Mitmenschen aufgefangen. Probleme dieser Welt scheinen Sie nichts anzugehen. Ihre Energien sind kaum aufspürbar, geschweige denn kanalisierbar. Lediglich im Liebesdienst an Ihrem Mitmenschen finden sie eine konkrete Richtung und zeigen eine große Kraft der Hingabe. Das ist für Sie gut, solange der Liebesdienst nicht von Schuldgefühlen unausgetragener Konflikte überlagert ist. Konflikte nehmen Sie nämlich in der Regel nicht auf, sondern lassen sie an sich abgleiten. Ihre Emotionen sind unergründlich. In der inneren Auseinandersetzung und in der persönlichen Entwicklung sind Sie unstetig. Oft wissen Sie gar nicht, in welche Richtung Sie sich eigentlich entwickeln sollen. Ihre existentielle Absicherung nimmt chaotische Züge an, kann oft gar nicht mehr als solche bezeichnet werden. Aber Sie haben die gute Tendenz, die Dinge zu nehmen, wie sie kommen.

Das neunte Haus

Das neunte Haus untersteht dem Element Feuer, dem flexiblen Zeichen Schütze und dem Planeten Jupiter. Das neunte Haus zeigt Ihre persönliche Art, auf überpersönliche Erfahrungen einzugehen. Inzwischen haben Sie gemerkt, dass es zwischen Himmel und Erde noch andere Dinge gibt. Eine philosophisch-religiöse Neugier macht sich breit, der Blick wird umfassender. Bisher Fremdes erscheint im Blickfeld und schafft fast euphorische Perspektiven. Im neunten Haus zeigt sich, welche Talente Sie auf den Weg bekommen haben, sich mit weltanschaulichen Problemen auseinanderzusetzen und Ihren geistigen Horizont zu weiten.

♈ Häuserspitze neuntes Haus in Widder

Ihre Auseinandersetzung mit weltanschaulichen und religiösen Problemen erfolgt bei Ihnen mit einem unbekümmerten, ungeduldig fordernden Unterton. Ihre Werte vertreten und verteidigen Sie unter Einsatz aller Ihrer Kräfte. Ihre Weltanschauung basiert auf dem Gesetz des Stärkeren. Es ist eine Weltanschauung, die das konkret Machbare in den Vordergrund stellt und sich wenig um abstrakte Inhalte kümmert. Die von Ihnen vertretenen Werte müssen greifbar sein, greifbare Resultate erzielen. Für den Weg der Weisheit bringen Sie keine Geduld auf. Da Sie sich immer wieder von neuen Anschauungen herausgefordert und durch innere Impulse zu neuen Horizonten getrieben sehen, sind Sie eher unstetig im Bewahren religiös-ethischer Werte.

☾ 9 Mond im neunten Haus

Den Herausforderungen des täglichen Lebens begegnen Sie mit einem idealistischen Schwung und einem grundsätzlichen Optimismus. Ihre innersten Gefühle verbinden sich eng mit Ihrer weltanschaulichen Situation. Sie pflegen eine tiefe Beziehung zu religiösen Fragen. Fragen wie: "Was ist der Sinn des Lebens und Sterbens? Ist unsere Seele in einem höheren Ganzen aufgehoben...?" betreffen Sie existentiell und erwecken aus tiefen Ahnungen heraus Ihr Interesse. Einerseits haben Sie ein sensibles (feinfühliges) Verhältnis zu metaphysischen, philosophischen oder religiösen Wahrheiten, einen Schlüssel zur "anderen Welt", der Ihnen viele ansonsten verborgene "spirituellen Türen" öffnen kann. Andererseits neigen Sie zu einem Abgleiten in exotische weltanschauliche Schwärmereien. Ihr Unbewusstes wurzelt im instinktiven Erfassen der Lebensprozesse und ist in der Regel von einem abgeklärten Geist begleitet. Deshalb sind die Chancen, dass Sie aus Ihren Emotionen etwas gutes, geistig Gewinnbringendes machen können, recht groß."

♅ 9 Uranus im neunten Haus

Sie erfahren das Weltgesetz und die Daseinsbedingenden Kräfte, durch wiederholte ideelle, religiöse und weltanschauliche Krisen, in denen Sie aufgefordert sind, Ihren ideologischen Standpunkt und Ihr höheres Lebensziel offen darzulegen, zu überdenken und neu auszurichten. Dabei können Kräfte einer radikalen Umwandlung oder Neuorientierung Ihrer Ideale sichtbar werden. Solchen Wandlungen gehen in der Regel Erfahrungen existentieller Verluste voraus. Überkommene religiöse, politische oder weltanschauliche Vorstellungsmuster wollen über Bord geworfen werden. Sie tun aber gut daran, die Dinge, die Sie über Bord werfen wollen, jeweils eingehend zu

prüfen. Nicht alles, was neu ist, ist auch zwangsläufig besser als das alte. Sie haben einen Blick für zeitgemäße religiöse Strömungen und die Bedürfnisse der Menschen, die diese Auslösen. Darin steckt neben der Suche nach wahren religiösen Werten immer auch das Sektiererische, das es im Zaum zu halten gilt.

Das zehnte Haus (Medium Coeli)

Das zehnte Haus untersteht dem Element Erde, dem kardinalen Zeichen Steinbock und dem Planeten Saturn. Das zehnte Haus zeigt Ihre persönliche Art der Realitätsbewältigung und der Berufung in der Gesellschaft. Die Wirklichkeit zieht Sie nach ihrem idealistischen Höhenflug im neunten Haus unerbittlich wieder auf die Erde. Sie machen erstmals die Erfahrung, dass die Gesellschaft von Ihnen einen Beitrag zum Gemeinwohl erwartet. Ihre Berufung deckt sich mit Ihrem persönlichen Wunsch, in der Öffentlichkeit mitzuwirken, einen Beruf auszuüben. Leider entspricht heute der Beruf nur noch selten der Berufung, sondern ist zum bloßen Gelderwerb verkommen. Das zehnte Haus sagt aus, wo Sie Ihre Berufung haben und welche Talente Sie zur Realitätsbewältigung zur Verfügung haben.

10 ♉ Häuserspitze zehntes Haus in Stier

Ihre Realitätsbewältigung erfolgt beharrlich und umsichtig, ohne große Hast und Eile. Sie bringen die Geduld mit, die Dinge reifen zu lassen. Leben hat bei Ihnen auch mit einem gewissen Wohlergehen und Annehmlichkeiten zu tun, auf die Sie auch in der täglichen Pflicht nur ungern verzichten. Dafür können Sie äußerst beharrlich arbeiten, wenn Sie einmal damit begonnen haben. Ihre Berufung liegt einerseits auf der künstlerischen Ebene und hat andererseits mit dem konkreten Gelderwerb zu tun. Idealerweise verbinden Sie beides miteinander. Für Sie gilt der Leitsatz ganz besonders, dass jede Arbeit Ihren Lohn verdient. Berufe, die für Sie in Frage kommen, sind alle Künstlerberufe und jene in der Freizeit- und Unterhaltungsbranche. Auch alle Betätigungen, die direkt mit Geld und schönen Dingen zu tun haben, Bankier, Makler, Auktionärs- und Antiquariatsberufe und andere mehr kommen in Frage. Da Ihnen materielles Wohlergehen und materielle Sicherheit viel bedeuten, sind Sie stetig in der Verwirklichung Ihrer beruflichen Ziele.

Das elfte Haus

Das elfte Haus untersteht dem Element Luft, dem fixen Zeichen Wassermann und den Planeten Jupiter und Uranus. Das elfte Haus zeigt Ihre persönliche Art das Kollektiv wahrzunehmen und sich in einer übergreifenden Gemeinschaft zu integrieren. Die berufliche Auseinandersetzung im zehnten Haus schaffte viele neue Beziehungen, mit denen Sie jetzt umzugehen lernen müssen. Das elfte Haus integriert diese Erfahrungen in Ihre Persönlichkeit. Die Vielfalt der Eindrücke löst die engen Fesseln Ihrer bisherigen Erfahrungen, sie werden freier, ungebundener, können aber auch weniger auf Sicherheit bauen. Das elfte Haus zeigt, wie Sie mit gesellschaftlichen Beziehungen und Ihrer Freiheit umgehen.

11 ♋ Häuserspitze elftes Haus in Zwillinge

Ihre soziale Integration (Eingliederung Ihrer selbst und anderer in die Gesellschaft) erfolgt durch den geistig-intellektuellen Austausch, in Wort oder Schrift, mit einem unsteten, manchmal etwas nervösen Unterton. In gesellschaftlichen Belangen sind Sie in erster Linie ein Theoretiker und Opportunist (jemand, der sich der gegebenen Situation vorbehaltlos anpasst). Selten folgt dem Ihrer Gedanken die unmittelbare Tat. Aber Sie verstehen es, viele und auch gute Fragen zu stellen. Sie erfassen selbst größere und kompliziertere Zusammenhänge schnell und sehen in der Regel sehr bald, wo etwas nicht stimmt oder wo etwas verbessert werden müsste. Ihre Fragen treffen meist den Kern der Sache. Nur bringen Sie leider selten die Geduld auf, auf Ihre Fragen auch eine tiefer gründende, umfassende Antwort abzuwarten oder zu suchen. Freiheit hat bei Ihnen zu tun mit der Freiheit des Denkens und mit der Möglichkeit alle möglichen und unmöglichen Kontakte zu knüpfen. Für Sie gilt: "Die Gedanken sind frei...!" Weil Sie sich an keine Ideologien binden lassen, sind Sie auch eher unstetig in Bezug auf das Kollektiv (die Gemeinschaft)."

Das zwölfte Haus

Das zwölfte Haus untersteht dem Element Wasser, dem flexiblen Zeichen Fische und den Planeten Saturn und Neptun. Das zwölfte Haus zeigt Ihre persönliche Art des Loslassens und der spirituell-transzendenten (das Persönliche überschreitenden) Bewusstseinsweiterung. Der Kreis Ihres Lebens und Ihrer Entwicklung schließt sich und das bedeutet, Abschied zu nehmen von allem, was Sie sich auf diesem Entwicklungsweg angeeignet haben. Der Weg ist zu Ende! Es wird abgerechnet, materielles muss zurückgelassen, geistiges nochmals gefiltert und notfalls für eine höhere Wirklichkeit transformiert werden. Aus diesem Grund wird dieses Haus auch das "Haus des Karma" genannt. Ihr Wille gilt nicht mehr. Was Sie noch können, ist, die Dinge in einer mystisch-intuitiven Ergebnisheit geschehen lassen. Das zwölfte Haus zeigt, wie Sie mit Transzendenz (dem "Übersinnlichen") und karmischen Prüfungen fertig werden.

12 ♋ Häuserspitze zwölftes Haus in Krebs

Ihre spirituell-transzendente Bewusstseinsweiterung erfolgt auf der Ebene der Gefühle und in der reichen Welt Ihrer Phantasie und archetypischen Traumbilder. Ihre transzendenten (das Persönliche überschreitenden) Bedürfnisse äußern sich in tiefen Ahnungen, die Sie mit Ihrem Karma verbinden. Obwohl Sie schon "andere Welten" kennen, die weit jenseits der Verstandesebene liegen, fällt Ihnen das Loslassen nicht leichter als anderen. Sie glauben, Ihr Netz emotionaler Beziehungen und Bindungen zu brauchen. Deshalb werden Sie immer wieder mit dem Problem des Loslassen-Müssens konfrontiert werden, sei es durch Enttäuschungen, sei es durch Verluste. Wenn es darum geht, anderen zu helfen, tun Sie das mit einer warmen, herzlichen Hingabe. Das zwölfte Haus ist das Haus der karmischen Prüfungen, das Haus dessen, was Sie mangels anderer Erklärungen oft als "Schicksal" bezeichnen. Diesem begegnen Sie in der Regel mit einem ergebenen, akzeptierenden (annehmenden) Unterton. Deshalb werden Sie wohl weniger an Ihren karmischen Aufgaben leiden als andere Menschen und Wege finden, mit ihnen zu leben und sich sogar bis zu einem gewissen Grad mit diesen Aufgaben zu identifizieren, auch wenn das nicht ohne ein gewisses Maß an Selbstmitleid gehen wird."

♃12 Pluto im zwölften Haus

Pluto ist das Prinzip der radikalen Evolution (Entwicklung) eines neuen Bewusstseins auf der Ebene der gesamten Menschheit. Für die meisten Menschen scheint dieses Prinzip noch nicht reif zu sein, denn noch sind bei der Mehrzahl der Menschen keine grundlegenden Bewusstseinsveränderungen sichtbar. In der Wissenschaft und in der Wirtschaft leben wir zum Teil noch im Gedankengut der Aufklärung, in der Religion noch vielfach im Mittelalter, falls wir uns nicht schon die atheistischen (Gott leugnenden) Tendenzen zu Eigen gemacht haben. Viele Menschen scheinen noch gar nicht wahrgenommen zu haben, dass ein Bewusstseinswandel dringend notwendig geworden ist, dass das grundlegende Überleben der Menschheit auf dem Spiel steht. Im zwölften Haus hat Pluto auch zu tun mit einem neuen Gefühl für Transzendenz. Aber wie wollen wir das erreichen, wenn wir nicht einmal unsere diesseitigen emotionalen Probleme in den Griff bekommen. Die Menschheit müsste eine Form von Emotionalität leben lernen, die z.B. den Krieg, die Ausbeutung, die Unterdrückung ... ausschließt. Aber das ist heute leider noch Utopie! Wenn dieser Pluto bei Ihnen wirksam wird, bedeutet er für Sie radikale Veränderungen in Ihrem Leben als Ganzes. Geistige und seelische Umwälzungen in größerem Stil sind angesagt! Diesen Veränderungen gehen oft schmerzliche Enttäuschungen und Verluste voraus. Diese "Ent-Täuschungen" und Verluste stehen aber im Dienste des geistigen Wandels, sind als Lernhilfen für eine enorme spirituelle Aufgabe aufzufassen. Das neue Bewusstsein der Notwendigkeit einer Hingabe der menschlichen Kräfte an ein höheres, transzendentes Ideal und dessen Verwirklichung sollen Sie zuerst selber lernen und dann in die Gesellschaft einbringen, zu Gunsten einer besseren, bewussteren Menschheit."

Der Mondknoten - Ihre karmische Lebensaufgabe

Der Mondknoten ist ein wichtiger Punkt im Horoskop. In der klassischen Astrologie werden ihm Freundschaften, Begegnungen und Verbindungen zugeordnet. Aber der Mondknoten ist mehr! Der Mondknoten, und allgemein meinen wir damit den Nordknoten, zeigt Ihr aktuelles Karma als Querschnitt Ihres Karmas aus früheren Inkarnationen (Wiedergeburten) an, soweit diese in diesem Leben überhaupt wirksam werden. Aus diesem Grund lässt sich aus Ihrem jetzigen Karma nicht einfach linear auf Ihr früheres Leben schließen. Aber der Nordknoten zeigt ganz deutlich eine wichtige, primäre Lebensaufgabe an, die Achse Nordknoten - Südnoten einen wichtigen und unausweichlichen Entwicklungsweg, der in diesem Leben von Ihnen eingefordert wird.

♋♁ Mondknoten in Steinbock

Ihre primäre Lebensaufgabe besteht darin, persönliche Reife und überpersönliche Verantwortung zu lernen. In Ihrem früheren Leben haben Sie zu stark nach Ihren Gefühlen gelebt. Sie haben gesehen, was Sie sehen wollten, das andere gab es für Sie nicht. Auch haben Sie tunlichst alle Erfahrungen vermieden, die Sie hätten verletzen können. Dazu waren Ihnen auch körperliche Krankheiten und andere Unpässlichkeiten recht, die die Aufmerksamkeit, die Sie hätten anderen geben müssen, auf Sie selbst gelenkt haben. So haben Sie sich eine Traumwelt aufgebaut, die mit der Realität nicht mehr viel zu tun hatte. Durch diese Haltung haben Sie viele Aufgaben versäumt, die für Sie bestimmt gewesen wären. Statt selber zuzupacken, haben Sie immer wieder die Verantwortung auf andere abgeschoben.

In diesem Leben müssen Sie sich von all den Projektionen lösen, die es Ihnen nicht

erlauben, das zu werden, was Sie in Ihrem tiefsten Inneren wirklich sind. Weder Ihre Eltern, noch Normen, noch der Staat, noch irgendwelche anderen Institutionen können Ihnen den Schritt abnehmen, ein eigenverantwortlicher Mensch zu werden. Sie haben zwar ein offenes Ohr für die Probleme anderer, aber diese Probleme bleiben - wie Ihre eigenen - auf Ihnen sitzen. Aber diese Probleme wollen weiterverarbeitet werden! Erst wenn Sie mit der Arbeit - zuerst an sich und dann an den Problemen der anderen - wirklich beginnen, werden Sie erkennen, dass zwischen einer Forderung und ihrer Realisierung ein weiter Weg liegt. Dann werden auch Sie Ihre eignen Forderungen und Erwartungen herabschrauben und realistischer in die Welt blicken. Ihren karmischen Weg zu Ihrem Glück werden Sie dort finden, wo Sie Ihre ganze Sensitivität, Ihr Gespür, Ihre tiefen Gefühle, nicht mehr für sich selber aufwenden, sondern damit Ihren Mitmenschen - allen wirklichen oder eingebildeten Widerständen zum Trotz - helfend und verstehend dienen. Dann steht Ihnen der Weg offen, auch in der Öffentlichkeit Zeichen zu setzen und den sozialen Rang zu erwerben, der Ihnen zusteht. Der Weg zum Selbstverzicht ist aber ein langer Weg. Verlieren Sie nicht Ihre Geduld!

♁ Mondknoten im achten Haus

In diesem Leben sind Sie dazu aufgefordert, die Lektion des Loslassens und jeglichen Besitzverzichtes zu lernen. In früheren Leben haben Sie sich zu stark mit materiellem Besitz identifiziert, und weil der Ihnen nicht das geben konnte, was Sie wirklich brauchten, wollten Sie immer mehr davon, wurden unersättlich. Als karmische Last bringen Sie diesen Hang zum Materiellen und eine damit verbundene Unzufriedenheit mit. Zwar scheinen Sie alles zu haben, was Sie aber als das Wesentliche erahnen, bleibt außerhalb Ihrer Reichweite. Aber Ihre Seele hat doch gelernt, dass es in der Welt auch noch mehr und wichtigere Werte gibt.

Sie werden in diesem Leben nicht darum herumkommen, ein gehöriges Quantum Disziplin zu lernen. Ihre Selbstgefälligkeit und Rücksichtslosigkeit macht viel um Sie herum kaputt. Sie tragen in sich eine starke Kraft geistig-seelischen Wachstums, aber vorerst verzetteln Sie diese mit Ihren exzessiven Ausschweifungen auf allen Gebieten. Sie müssen erkennen, dass Ihre wahre Kraft und ihr wahrer Wert in der Tiefe Ihres Wesens sitzen. Je mehr Sie sich weigern, in Ihre Tiefen hinunter zu steigen, desto mehr werden extreme Lebenserfahrungen des Verlustes unkontrolliert an die Oberfläche dringen.

Wenn Sie auf dem Weg sind, sich selber zu finden, werden andere Menschen für Sie sehr wichtig werden. Zuerst aber müssen Sie diese Menschen einmal an sich heranlassen. Überhaupt, Sie werden die meisten Ihrer alten Wertvorstellungen ganz radikal vernichten müssen, um zum wahren Wert Ihrer Mitmenschen und den Dingen um Sie herum zu finden. Sie werden - im übertragenen, karmischen Sinn - Ihr Leben wirklich noch einmal von vorne beginnen müssen. Das einzige "Vor-Urteil", das Sie sich dabei leisten dürfen, ist der Glaube an sich selbst, an Ihre Kraft, auch widrige Umstände ertragen und als Beitrag zu Ihrer Weiterentwicklung akzeptieren zu können.

Nachwort

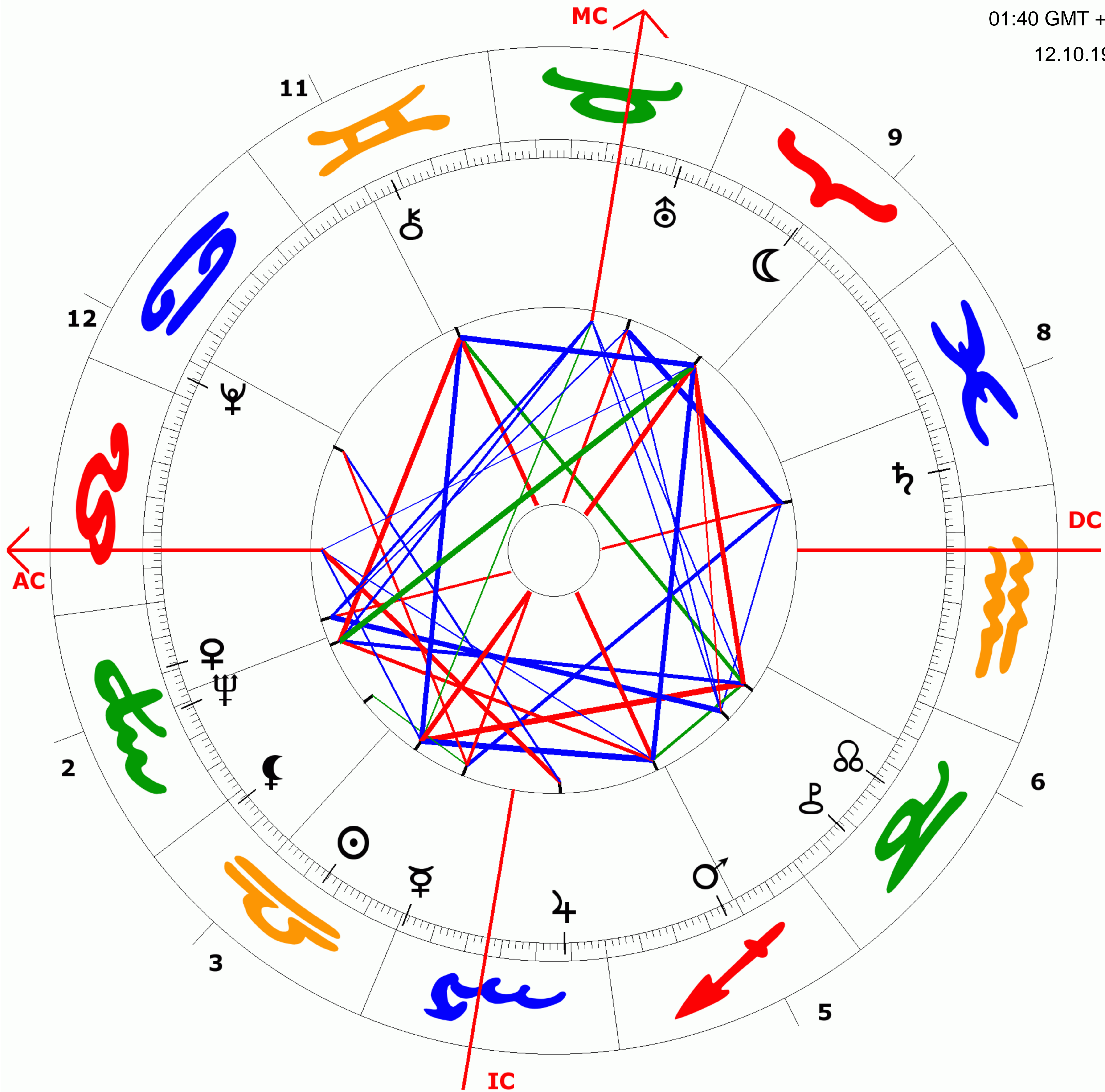
*ER HAT SEINE LENKERWEISHEIT
ALS KRAFT DEN GROSSEN STERNEN MITGETEILT.
NICHT NUR DER WESEN SEIN IST VORGEBILDET
IM GEISTE DESSEN, DER VOLLKOMMEN IST,
NEIN ALLES, WAS SIE TUN UND AUCH IHR HEIL.
IHR LEBENDEN, IHR GLAUBT, DASS IN DEN STERNEN
SEI ALLES TUN BESTIMMT, ALS OB DIE WELT
NUR VON NOTWENDIGKEIT REGIERET SEI.
WENN'S ALSO WÄR', DANN WÄR KEIN FREIER WILLE
IN EURER BRUST...
WOHL LENKT DER HIMMEL EURES TUNS BEGINN,
DOCH AUCH NICHT GANZ, UND SELBST GESETZT, ES SEI,
BLEIBT EUCH ERKENNEN DOCH VON BÖS UND GUT.
ALS FREIE FOLGT IHR EINER HÖH'REN MACHT
UND BESSERER NATUR; UND DIESE SCHAFFT
DEN GEIST IN EUCH VOM STERNENEINFLUSS FREI.*

*Dante Alighieri, Paradiso 8. Gesang, Verse 98-102;
Purgatorio 16. Gesang, Verse 67 ? 81*

Horoskopzeichnung

Radix für Luciano Pavarotti

Modena, Italien
 44°39' N, 10°55' O
 01:40 GMT +1 h
 12.10.1935



		Haus		
☉ 17°45'	♌	Sonne	3	☉
☾ 15°24'	♏	Mond	9	☾
☿ 0°35'	♊	Merkur	3	☿
♀ 9°20'	♋	Venus	1	♀
♂ 17°46'	♏	Mars	4/5*	♂
♃ 24°05'	♋	Jupiter	4	♃
♄ 4°06'	♏	Saturn	7	♄
♅ 4°08'	♏	Uranus	9	♅
♆ 15°32'	♋	Neptun	2	♆
♇ 27°20'	♏	Pluto	12	♇
♁ 17°21'	♏	Mondkn.	5	♁
♄ 16°07'	♏	Chiron	10/11*	♄
♁ 8°29'	♏	Pholus	5	♁
♁ 1°16'	♌	Lilith osc.	2	♁
AC 22°30'	♏	Ascend.		AC
MC 13°01'	♏	Medium.		MC

	Placidus
1	♏ 22°30'
2	♋ 13°34'
3	♌ 10°04'
4	♋ 13°01'
5	♏ 19°45'
6	♏ 23°50'
7	♏ 22°30'
8	♏ 13°34'
9	♏ 10°04'
10	♏ 13°01'
11	♏ 19°45'
12	♏ 23°50'

* In Anlehnung an die Deutungspraxis der TPA® (Michael Roscher) oder der EOA® (Brigitte Hamann) und anderen, sind auch wird der Meinung, dass ein Gestirn, das im letzten Sechstel eines Hauses ist, ins nächste gedeutet wird. Nicht alle Astrologieschulen sind dieser Meinung, daher werden hier beide Häuserzuteilungen angezeigt.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Ihr karmischer Weg im Tarot	3
Ihr Zeichen in der Natur	5
Erste Eindrücke Ihres Wesens	6
Der Aszendent - Ihr Erscheinungsbild	7
Die Planeten - Ihre Anlage	9
Rückläufige Planeten, eine karmische Verzögerung	9
Die Sonne	10
Der Mond	12
Der Merkur	14
Die Venus	16
Der Mars	19
Der Jupiter	20
Der Saturn	22
Der Uranus	23
Der Neptun	24
Der Pluto	26
Die Häuser - Ihre Ereignisfelder	28
Das erste Haus	28
Das zweite Haus	29
Das dritte Haus	29
Das vierte Haus	31
Das fünfte Haus	31
Das sechste Haus	32
Das siebte Haus	33
Das achte Haus	34
Das neunte Haus	35
Das zehnte Haus (Medium Coeli)	36
Das elfte Haus	36
Das zwölfte Haus	37
Der Mondknoten - Ihre karmische Lebensaufgabe	38
Nachwort	40
Horoskopzeichnung	41
Inhaltsverzeichnis	42